

Schulungsunterlagen für die Schlagkartei ASK/WSK 8.0

Das Startmodul von ASK.

Dieses öffnet sich bei jedem Programmstart. Optional ist noch ein Modul für die ersten Schritte vorgeschaltet (siehe nächste Seite).

Über die **Menüleiste** gelangen Sie in alle Module. In **Schläge** bearbeiten und selektieren Sie Schläge. Unter **Maßnahmen** werden alle Arbeiten und Anbauplanungen festgelegt. In **Berichte** werden verschiedenste Auswertungen erstellt. In **Düngeplanung** sind verschiedene Düngeberechnungen sowie die DüngeVO und Humusbilanz hinterlegt. In den **Stammdaten** legen Sie Ihre Stammdaten an. In der **Verwaltung** ist die Lagerverwaltung sowie weitere globale Module hinterlegt. In **Optionen** sind Einstellungen sowie Pocket- und Importfunktionen hinterlegt und in der **Hilfe** erfahren Sie näheres über ASK.

Das **blaue Info-Fenster** lässt sich in der Breite verändern. Den Zeitbereich, der für jeden Schlag angezeigt wird, lässt sich in den Eisstellungen festlegen.

Häufig benötigte Module (Schlägeänderungen, Maßnahmen, Auswertungen...) sind in den Bildschaltern hinterlegt. Wenn Sie kurz mit der Maus auf einem Schalter verweilen, wird Ihnen angezeigt, was sich hinter dem Schalter verbirgt.

The screenshot shows the ASK 8.0 software interface. At the top, there is a menu bar with options like 'Schläge', 'Maßnahmen', 'Berichte', 'Düngeplanung', 'Stammdaten', 'Verwaltung', 'Optionen', and 'Hilfe'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main window is divided into several sections:

- Left Panel:** A list of plots with columns for 'Schlag', 'Schlagfläche_ha', 'Parzelle', and 'Fläche_B'. The selected plot is 'Bauersgrund' with a 'Schlagfläche_ha' of 1,600 and 'Parzelle' 'Buckel'.
- Top Right Panel:** A 'Statistik' section showing 'Anz. Schläge' as 2 and 'Fläche ha' as 7,5000. There are also checkboxes for 'Alle Bewirtschaft.', 'Gepachtet', 'Markiert', 'Verpachtet', 'Getauscht', 'Fremd', and 'Bewirtschaft.FI'.
- Main Content Area:** A detailed view of the selected plot, including:
 - Schlagdaten anzeigen:** Schlag: Bauersgrund, Parzelle: Buckel, Größe: 1,6000, Fläche_Bew: 1,6000.
 - HAUPTFRÜCHTE:** Vorfrucht: Winterweizen/Ludwig Nb., Aktuelle Frucht: Winterweizen/Ludwig Nb., Nachfrucht: Getreide, Aktuelle Kultur: Getreide.
 - ANBAUPLANUNG:** A table showing crop types and varieties for 2008 and 2009.
 - SAATEN:** A table showing sowing dates, areas, costs, and quantities for 2008 and 2009.
 - ERNTEN:** A table showing harvest dates, areas, costs, and quantities for 2008 and 2009.
 - NÄHRSTOFFGABEN/DÜNGUNGEN (in kg):** A table showing fertilizer application dates, areas, costs, and quantities for 2008 and 2009.
 - PFLANZENSCHUTZMAßNAHMEN:** A table showing pest control measures with dates, areas, costs, and quantities for 2008 and 2009.
 - BODENBEARBEITUNG:** A table showing soil cultivation dates, areas, costs, and types for 2008 and 2009.

Das aktuelle **Wirtschaftsjahr** wird hier angezeigt. Mit einem Klick gelangen Sie in ein anderes Wirtschaftsjahr.

Wenn Sie die **Fruchtart/Sorte** auswählen, werden alle Schläge markiert, bei denen die ausgewählte Frucht aktuell angebaut ist.

Sie erhalten über die Anzahl und Flächen der Schläge und Flurnummern eine kleine **Statistik**. Diese lässt sich auch nach Eigentums- und Pachtverhältnissen begrenzen.

In der **Schlagliste** sehen Sie alle Schläge des aktuellen Wirtschaftsjahres. Die Schlagliste kann mit einem Klick auf die Überschrift nach allen Werten auf- und absteigend sortiert werden. Mit der rechten Maustaste können Sie einem Schlag sofort verschiedene Maßnahmen zuordnen. Wenn Sie bei gedrückter STRG-Taste mehrere Schläge markieren, können auch Sammelbuchungen eingetragen werden. Die Reihenfolge der Spalten lässt sich in den Einstellungen festlegen. Für jedes Wirtschaftsjahr wird eine eigene Schlagliste geführt. In einem neuen Wirtschaftsjahr können die Schläge bequem aus einem oder mehreren anderen Wirtschaftsjahren übernommen werden.

Die ersten Schritte in ASK

Das Modul öffnet sich bei jedem Programmstart, solange in den Stammdaten Früchte, Düngemittel oder Pflanzenschutzmittel nichts eingetragen ist oder keine Schläge im aktuellen Wirtschaftsjahr existieren. Sie können das Modul auch über „Hilfe / Die ersten Schritte“ öffnen.

Zu jedem Register finden Sie am linken Rand einen oder mehrere Schalter, über die Sie verschiedene Module öffnen.

In wichtigsten Funktionen der Schlagkartei werden in 6 verschiedenen Registern beschrieben. Alle diese Funktionen können Sie auch direkt aus dem Startmodul der Schlagkartei starten.

Zu jedem der 6 Schritte stehen umfassende Informationen zur Verfügung.

Die ersten Schritte

WICHTIG!!! Dieses Modul wird bei jedem Programmstart geöffnet, bis Sie das Häkchen unten in diesem Modul setzen. Solange keine Schläge und keine Stammdaten für Früchte, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel eingetragen sind, wird dieses Modul prinzipiell geöffnet.

Schritt 1: Stammdaten anlegen	Schritt 2: Die Einstellungen auf Ihren Betrieb abstimmen	Schritt 3: Ihre Schläge anlegen oder aus dem Vorjahr übernehmen	Schritt 4: Anbauplanung sowie die Bewegungsdaten eintragen	Schritt 5: Weitere gesetzlich vorgeschriebene Daten verwalten	Schritt 6: Verschiedene Berichte und Auswertungen erstellen
--	--	---	---	--	---

✓
 Hier gelangen Sie direkt in die Stammdaten

Bitte geben Sie die Stammdaten möglichst in der Reihenfolge Personal, Fahrzeuge, Maschinen, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Fruchtarten, Arbeitsarten und Pächter ein. Für die Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Fruchtarten können die gängigsten Daten aus einer globalen Datenbasis übernommen werden.

Die obige Reihenfolge ist deshalb empfehlenswert, weil manche Stammdaten auf andere aufbauen. Wenn Sie z.B. die Stammdaten Früchte eintragen, können Sie dort auch gleich die bevorzugten Saat- und Erntefahrzeuge und Maschinen, sowie das eingesetzte Personal bei Saat und Ernte hinterlegen. Hierzu müssen die Fahrzeuge, Maschinen und Personen logischerweise zuerst eingegeben werden.

Die Stammdaten werden bevorzugt für die Buchungseingaben verwendet. Geben Sie z.B. eine Düngung ein und wählen ein Düngemittel aus, dann wird über die Stammdaten gleich nachgesehen, welche üblichen Mengen, Zeiten, Fahrzeuge, Maschinen und Personalien in den Stammdaten hinterlegt sind und diese Werte werden als Standardvorgabe in das Eingabemodul übernommen.

Dieses Modul bei jedem Start der Schlagkartei anzeigen. Ansonsten wird dieses Modul immer geöffnet, wenn im aktuellen WJ keine Schläge eingetragen sind bzw. die wichtigsten Stammdaten (Früchte, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) fehlen. Das Modul kann zusätzlich jederzeit über Hilfe / Die ersten Schritte geöffnet werden.

Optional können Sie das Modul bei jedem Programmstart öffnen. Wenn Sie mit der Schlagkartei einigermaßen stabil arbeiten können, sollten Sie diese Feld deaktivieren.

Stammdaten anlegen

Die Schlagkartei ASK arbeitet Stammdatenorientiert. D.h. Sie legen Stammdaten für Personal, Fahrzeuge, Maschinen, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Fruchtarten, Arbeitsarten und Pächter an. Wird später bei einer Buchung z.B. eine Arbeitsart ausgewählt, dann holt sich ASK alle zu der entsprechenden Arbeit gehörenden Stammdaten und trägt diese als Vorgabe in das Buchungsmodul ein (diese Vorgaben können dann nachträglich geändert werden). Aber auch bei verschiedenen Berechnungen (z.B. Düngeberechnung) wird auf die Einträge in den Stammdaten zurückgegriffen.

TIPP: Wenn bei einer Buchung ein Wert noch nicht in den Stammdaten hinterlegt ist, kann dieser nach einer Sicherheitsabfrage vollautomatisiert in die Stammdaten eingebucht werden.

Modul öffnen: Erste Schritte oder Stammdaten/... oder Bildschalter.

Über die Schalterleiste wählen Sie aus, welche Stammdaten bearbeitet werden sollen. Beim ersten anlegen der Stammdaten sollten Sie in der vorgegebenen Reihenfolge (Personal, Fahrzeuge, Maschinen...) die Stammdaten festlegen.

Die aktuell ausgewählten Stammdaten werden Ihnen alle in einer Tabelle angezeigt. Mit der rechten Maustaste oder über die Schalter [Neu/Ändern/Löschen] bearbeiten Sie die Stammdaten.

In ASK sind nahezu alle Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Fruchtarten in einer globalen Stammdatenbank hinterlegt. Von diesen globalen Daten können Sie diese, welche Sie wirklich nutzen, in ihre privaten Stammdaten übernehmen.

Die Stammdatenverwaltung

Personal Fahrzeuge Maschinen Düngemittel **Pflanzenschutz** Früchte Arbeitsarten Pächter

▲ Mittel	Menge_ha	Einheit	Kosten_kg	Kosten_ha	Ausbring...	Personal_1	Anzahl_...	Personal_2	Anzahl_...	Fahrzeu...
Brasan	3,000	l	29,00 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Butisan Top	2,000	l	32,50 €	0,00 €	0,20	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Caramba	1,000	l	22,31 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Fenikan	2,000	l	14,22 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Gallant Super	0,500	l	54,45 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
IPU	1,000	l	4,05 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Juwel Top	1,000	l	53,24 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Karate Zeon	0,075	l	96,76 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Lexus	0,025	kg	1.106,50 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Prolimax	5,000	kg	2,59 €	0,00 €	0,20		0		0	
Round up ...	2,200	kg	13,70 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Skipper	3,000	kg	4,31 €	0,00 €	0,20		0		0	
Stomp SC	2,500	l	8,45 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck
Targa Super	1,250	l	20,94 €	0,00 €	0,15	Bernhard Ri...	1		0	Truck

Neu Ändern Kopie Löschen Stammdaten listen Stammdaten-Import Hilfe Schließen

Möchten Sie einen neuen Datensatz anlegen, der einem bereits vorhandenen sehr ähnlich ist, dann wählen Sie den bereits vorhandenen Datensatz aus, klicken auf [Kopie]. Dadurch wird eine Kopie angelegt und Sie müssen nur noch die abweichenden Daten anpassen.

Bei den Pflanzenschutzmittel sind in den globalen Stammdaten ca. 800 unterschiedliche Mittel hinterlegt. Bei diesen Mittel sind auch die Zulassungszeiten, Wasserabstände, Inhaltsstoffe etc. eingetragen. Einmal pro Jahr gibt das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit die neuen Daten in Buchform heraus. Sie können mit dem neuesten Update und einem Klick dann Ihre privaten Stammdaten anpassen. Dies ist sehr empfehlenswert bei Betriebskontrollen.

Stammdaten Personal

Unter Stammdaten/Personal werden Personen oder Tätigkeitsbereiche festgelegt.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Personal den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Stammdaten Personal eingeben/ändern

Personal

Name	Bernhard Rißler
Beruf	
Lohn je Stunde	12,00 €
Übliche Anzahl Personen	1
Anstellung	Familienmitglied
Bemerkung	

Navigation:

Die Eingabemodule für Stammdaten (egal welcher Art) sind alle gleich aufgebaut. Im **gelben Bereich** tragen Sie die erforderlichen Daten ein. Mit [**OK + Vorheriger**] speichern Sie Änderungen und springen zum vorherigen Datensatz. Dieser Schalter ist nur bei Änderungen sichtbar. Mit [**OK + Nächster**] speichern Sie den Datensatz und springen zum nächsten Datensatz bzw. geben den nächsten neuen Datensatz ein. Mit [**OK**] wird der Datensatz gespeichert und das Modul wird geschlossen und mit [**Abbrechen**] wird das Modul geschlossen, ohne die Daten zu speichern.

Stammdaten Fahrzeuge und Maschinen

In den Stammdaten/Fahrzeugen und Maschinen legen Sie alle Fahrzeuge und Maschinen an, die Sie in Ihrem Betrieb nutzen. Das Modul für neue Fahrzeuge und Maschinen ist nahezu identisch.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Fahrzeuge bzw. Maschinen den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Stammdaten Fahrzeuge eingeben/ändern

Fahrzeuge

Fahrzeug	30er Deutz
Baujahr	1958
Leistung (PS)	29,92
Leistung (KW)	22,00
Kosten je ha	0,00 €
Kosten je Stunde	12,36 €
Zinskosten je Jahr	0,00 €
Abschreibung je Jahr	0,00 €

über Kostenmodul berechnen

Hinweise

Navigation:

Bitte tragen Sie entweder die Kosten je ha **oder** je Stunde ein. Es sind auch Kombinationen möglich. Aber dann sollten Sie unbedingt die Kosten splitten. D.h. ein Teil der Kosten je ha und ein Teil je Stunde. Die Kosten je Stunde können Sie individuell über das **Kostenmodul** berechnen.

Stammdaten Düngemittel

In den Stammdaten/Düngemittel tragen Sie alle Düngemittel ein, die Sie in Ihrem Betrieb einsetzen. Die hier vorgenommenen Eintragungen werden auch für Düngeberechnungen und Humusbilanzen genutzt.

TIPP: In ASK sind viele Düngemittel hinterlegt. Die globalen Düngemittel können über den Schalter [Stammdaten-Import] im Modul „Stammdaten“ importiert werden (wird später erklärt).

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Düngemittel den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Oft erfahren Landwirte die aktuellen Preise erst, wenn die Düngung bereits erledigt ist. Wenn Sie an den Preisen etwas ändern, dann werden Sie nachher gefragt, ob bzw. ab welchem Termin sich die Änderungen auch auf die Düngebuchungen auswirken sollen.

Die Nährstoffe sind sehr wichtig, weil diese für Düngeberechnungen und der DüngVO zwingend benötigt werden.

Wenn ein Schlag in einem Wasserschutz- oder Naturschutzgebiet liegt und die Ausbringung des Mittels dort nicht erlaubt ist, erhalten Sie später bei den Düngemaßnahmen eine entsprechende Warnmeldung. Das gleiche gilt auch, wenn die maximal zulässige Jahresmenge in den Stammdaten über 0,000 liegt und diese maximale Menge in einem Wirtschaftsjahr überschritten wird.

Stammdaten Düngemittel eingeben/ändern

Düngemittel

Düngemittel: NPK 15+15+15
 Gruppe (M/D/S): Mineralisch

Menge (dt) je ha: 0,000
 Kosten je dt: 0,00 €
 Kosten je ha: 0,00 €

N (kg/dt): 15,000
 P205 (kg/dt): 15,000
 K20 (kg/dt): 15,000
 MgO (kg/dt): 0,000
 Kalk (kg/dt): -14,000
 Schwefel (kg/dt): 0,000
 Ausbringzeit in h/ha: 0,00

Personaleinsatz 1: Bernhard Reißler
 Personaleinsatz 2:
 Fahrzeugeinsatz 1: Trecker
 Fahrzeugeinsatz 2:
 Maschineneinsatz 1: Düngerstreuer
 Maschineneinsatz 2:
 Anzahl Personen: 1
 Anzahl Personen: 0

Düngemittel ist Klärschlamm oder Bioabfall
 Ausbringung im Wasserschutzgebiet erlaubt
 Ausbringung im Naturschutzgebiet erlaubt
 Max. Menge (dt/m³) je Jahr/ha: 0,000
 Humusbildung in t TM/ha: 0,00
 Ausbringen im Stadium:
 Ausbring-Methode:
 Anwender:
 Lagerverlust %: 0
 Ausbringverlust %: 0

OK + Vorheriger OK + Nächster OK Abbrechen

Der Anwender muss bei Düngemaßnahmen dokumentiert werden. Wenn die Düngemaßnahme fast immer vom gleichen Anwender erledigt wird, können Sie ihn schon hier eintragen, damit dieser als Vorlage in die Düngemaßnahmen eingetragen wird.

In der Regel werden 15% Lager- und 15% Ausbringverlust bei organischem Dünger akzeptiert. Es ist also vorteilhaft, diese insgesamt 30% bei organischem Dünger hier einzutragen.

Der Eintrag der geschätzten Zeit je ha ist auch vorteilhaft, weil bei späteren Maßnahmen die insgesamt benötigte Zeit aus der Schlagfläche x Zeit/ha automatisch berechnet wird.

Hier sehen Sie, warum Sie in den Stammdaten eine gewisse Reihenfolge einhalten sollten. Wenn Sie das Personal, die Fahrzeuge und die Maschinen bereits in den Stammdaten angelegt haben, dann können Sie diese Eintragungen jetzt direkt auswählen.

Stammdaten Pflanzenschutzmittel

In den Stammdaten/Pflanzenschutzmittel tragen Sie alle Pflanzenschutzmittel ein, die Sie in Ihrem Betrieb einsetzen.

TIPP: In ASK sind viele über 800 Pflanzenschutzmittel hinterlegt. Die globalen Pflanzenschutzmittel können über den Schalter [Stammdaten-Import] im Modul „Stammdaten“ importiert werden (wird später erklärt). Außerdem ist im Modul „Stammdaten“ ein Schalter platziert, über den Sie die Zulassungszeiten und Inhaltsstoffe abgleichen können.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Pflanzenschutzmittel den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Oft erfahren Landwirte die aktuellen Preise erst, wenn die PfSchutzmaßnahme bereits erledigt ist. Wenn Sie an den Preisen etwas ändern, dann werden Sie nachher gefragt, ob bzw. ab welchem Termin sich die Änderungen auch auf die Pflanzenschutzbuchungen auswirken sollen.

Die Stammdaten PfSchutz beinhalten viele Prüfroutinen. So werden Sie gewarnt, wenn...

- ...die Wartezeit bis Ernte unterschritten wurde
- ...das Zulassungsdatum nicht eingehalten wurde
- ...die Maßnahme außerhalb der zulässigen Wachstumsstadien erfolgte
- ...der Abstand zu Gewässern nicht stimmt
- ...die maximal zulässigen Anwendungen je Jahr, die maximale Menge je Anwendung oder die maximale Menge je Jahr überschritten wurde
- ...das Mittel unerlaubterweise im Wasser- oder Naturschutzgebiet ausgebracht wurde

Bei den Pflanzenschutzmittel sind die Wirkstoffe sowie die zugelassene Fruchtart hinterlegt.

Damit Sie von den vielen Warnhinweisen bei PfSchutz-Maßnahmen nicht regelrecht erschlagen werden, können Sie diese Prüfung für jedes Pflanzenschutzmittel separat ausschalten.

Stammdaten Früchte

In den Stammdaten/Früchte tragen Sie alle Fruchtarten ein, die Sie in Ihrem Betrieb anbauen.

TIPP: In ASK sind viele Fruchtarten hinterlegt. Die globalen Früchte können über den Schalter [Stammdaten-Import] im Modul „Stammdaten“ importiert werden (wird später erklärt).

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Früchte den Schalter [Neu] oder [Ändern].

In den Stammdaten sollten Sie unbedingt die durchschnittlichen Erntemengen je ha sowie die Nährstoffzüge (kg je dt Ernte) eintragen. Diese beiden Werte werden zwingend für Düngeberechnungen benötigt. Die Nährstoffrückführungen sind nur erforderlich, falls Erntereste auf dem Feld verbleiben, die sich wie eine Düngung auswirken.

Vorteilhaft ist es, verschiedene Inhalte in den Stammdaten zu vermerken. Diese werden später bei Ernten als Standardvorgabe in die Maßnahme eingetragen.

Angaben zum Wertgehalt können sich je nach Erntequalität auf den Erntepreis auswirken. Wenn Sie zu einer Humusbilanz verpflichtet sind, müssen Sie unbedingt auch die Humusbildung in Tonnen Trockenmasse je ha Ernte eintragen.

Stammdaten Früchte eingeben/ändern

Früchte

Fruchtart	Winterweizen
Fruchtsorte	Tommi 2004
Kultur	Getreide
Saatkosten je dt	38,95 €
Saatmenge je ha	1,80
Saatzeit je ha (h)	0,50
Ernteeinnahmen je dt	0,00 €
Erntemenge je ha (dt)	65,00
Erntezeit je ha (h)	1,00
Saatgutkategorie	ZS
Beizmittel	Rubin
Nutzungscode	
Anerkennungsnr	D/FS 0124180/1
Eurepgapnummer	

Einheit: dt

Zwischenfrucht
 Gentechnisch verändert

Ausgleichszahlung je ha	0,00 €
N-Bindung Leguminosen	0,00
Durchschn. Wertgehalt	0,00
Geldabweichung je dt	0,00 €
TKG (Tausendkorngew.)	48,50
Anzahl Pflanzen je qm	0,00
Feuchtegehalt (%)	0,00
Eiweißgehalt (%)	0,00
Zuckergehalt (%)	0,00
Humusbildung in t TM/ha	1,10
Humusabbau in t TM/ha	1,30

	N	P205	K20	MqO	Kalk	Schwefel
Nährstoffzug (kg/dt)	2,50	1,10	2,00	0,40	0,00	0,00
Nährstoffrückf. (kg/dt)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

WJ-Wechsel - falls die Frucht nach dem 31.07. geerntet wird und die Buchung in das vorherige WJ gebucht werden soll

Saatpersonal 1 + Anz.	Bernhard Reißler	1	Erntepersonal 1 + Anz.	Bernhard Reißler	1
Saatpersonal 2 + Anz.		0	Erntepersonal 2		0
Saatfahrzeug 1 + 2	Trecker		Erntefahrzeug 1 + 2	L MCS 517	
Saatmaschine 1 + 2	Dalbo	Säkombi HK 40	Erntemaschine 1 + 2		

OK + Vorheriger OK + Nächster OK Abbrechen

Das Wirtschaftsjahr wird bei Maßnahmen aufgrund des Datums immer automatisch berechnet (kann dann nachträglich korrigiert werden). Oft wird eine Frucht auch nach Ablauf des eigentlichen Wirtschaftsjahres geerntet. In diesen Fällen müssen die Maßnahmen für einige Zeit noch in das alte Jahr eingebucht werden. Sie können in den Stammdaten festlegen, ab welchem Monat der Jahreswechsel für die entsprechende Fruchtart stattfindet. Der Vorteil ist, dass Sie dann bei Maßnahmen nicht mehr daran denken müssen, die Maßnahme in das alte Jahr zu buchen, weil Ihnen automatisch das richtige Wirtschaftsjahr errechnet wird.

Stammdaten Arbeitsarten

In den Stammdaten/Arbeitsarten tragen Sie alle Arbeiten ein, die auf Ihrem Hof anfallen.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Arbeitsarten den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Die Kosten für Arbeitsarten werden in der Regel durch die Kombination von Personal, Fahrzeugen und Maschinen abgedeckt. Falls durch die Maßnahme Kosten oder Einnahmen entstehen, die durch Personal, Fahrzeuge und Maschinen noch nicht abgedeckt sind, tragen Sie diese separat ein.

Wie bereits in den anderen Stammdaten können auch hier durchschnittlichen Arbeitszeiten je ha hinterlegt werden, damit diese bei den Maßnahmebuchungen bequem als Standard vordefiniert werden können.

Stammdaten Arbeitsarten eingeben/ändern

Arbeitsarten

Arbeitsart Pflügen

Kosten je ha 0,00 €

Kosten je h 0,00 €

Einnahmen je ha 0,00 €

Einnahmen je h 0,00 €

Arbeitszeit in h je ha 1,00

Arbeitstiefe (cm) 25

Personaleinsatz 1 Bernhard Reißler Anzahl Personen 1

Personaleinsatz 2 Anzahl Personen 0

Fahrzeugeinsatz 1 JD 7800

Fahrzeugeinsatz 2

Maschineneinsatz 1 Pflug

Maschineneinsatz 2

OK + Vorheriger OK + Nächster OK Abbrechen

Stammdaten Pächter

In den Stammdaten/Pächter hinterlegen Sie alle Pächter und Verpächter, optional mit Bankverbindung und sonstigen Informationen.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten / Pächter den Schalter [Neu] oder [Ändern].

Stammdaten Pächter eingeben/ändern

Pächter

Pächter/Verpächter Josef Wehrle

Anschrift

Bank

Bankleitzahl BLZ

Kontonummer

Pachtdauer von

Pachtdauer bis

Einnahmen je ha/Jahr 0,00 €

Ausgaben je ha/Jahr 0,00 €

Bemerkung

OK + Vorheriger OK + Nächster OK Abbrechen

Die meisten Daten in der Pächterverwaltung sind rein informativ. Lediglich die Einnahmen und Ausgaben je ha pro Jahr werden bei Pachtbuchungen als Standardvorgabe aus der Pächterverwaltung übernommen.

Stammdaten importieren

Wie weiter oben bereits mehrfach erwähnt, können die „privaten Stammdaten“ für Früchte, Dünge- und Pflanzenschutzmittel direkt aus einer „globalen Stammdatenbank“ übernommen werden.

Modul öffnen: Im Modul Stammdaten den Schalter [Stammdaten-Import]

Über die Schalter [Früchte / Düngung / Pflanzenschutzmittel] legen Sie fest, welche Daten importiert werden sollen. Alle globalen Stammdaten der ausgewählten Art werden Ihnen in der Tabelle angezeigt. Sie können bei gedrückter STRG-Taste gleich mehrere Datensätze für den Import markieren.

Optional können Sie bei den zu importierenden Stammdaten auch gleich die Arbeitskräfte, Fahrzeuge und Maschinen zuordnen. Bei neuen Datensätzen werden diese Daten aber nur dann dazu gebucht, wenn Sie dies entsprechend erlauben.

Stammdaten importieren

Früchte Düngemittel Pflanzenschutzmittel

▲ Art	Entzug_N	Entzug_...	Entzug_...	Entzug_...	E
Äckerbohnen m. Kraut	5,64	1,55	4,2	0	0
Äckerbohnen o. Kraut	4,1	1,2	1,4	0	0
Blumenkohl	0,35	0,12	0,4	0	0
Brokkoli	0,35	0,12	0,4	0	0
Buschbohnen	0,4	0,15	0,3	0	0
Chinakohl	0,25	0,1	0,35	0	0
Dinkel m. Stroh	2,1	1	2,5	0	0
Dinkel o. Stroh	1,6	0,8	0,8	0	0
Einlegegurken	0,2	0,1	0,5	0	0
Eissalat	0,2	0,06	0,32	0	0
Endivien	0,2	0,06	0,37	0	0
Erbesen m. Kraut	5,14	1,45	4,2	0	0
Erbesen o. Kraut	3,6	1,1	1,4	0	0
Erdbeere	0,17	0,05	0,28	0	0
Feldsalat	0,33	0,12	0,45	0	0
Futterroggen	0,35	0,13	0,6	0	0
Futterrüben m. Kraut	0,24	0,09	0,61	0	0
Futterrüben o. Kraut	0,14	0,07	0,45	0	0

Zufügen von Daten beim Import

Saatpersonal 1 + Anz. ▼ ▲

Saatpersonal 2 + Anz. ▼ ▲

Saatfahrzeug 1 ▼

Saatfahrzeug 2 ▼

Saatmaschine 1 ▼

Saatmaschine 2 ▼

Erntepersonal 1 + Anz. ▼ ▲

Erntepersonal 2 + Anz. ▼ ▲

Erntefahrzeug 1 ▼

Erntefahrzeug 2 ▼

Erntemaschine 1 ▼

Erntemaschine 2 ▼

Bei neuen importierten Daten die obigen Personal-, Fahrzeug- und Maschinendaten berücksichtigen

Bei bereits vorhandenen Daten die Personal-, Fahrzeug- und Maschinendaten durch die obigen Daten ersetzen

Bitte bei gedrückter STRG-Taste die zu importierenden Stammdaten markieren und dann den Schalter [Markierte Stammdaten...] betätigen.

Markierte Stammdaten importieren Hilfe Schließen

Über den Schalter [Markierte Stammdaten importieren] werden die ausgewählten Datensätze nach einer Sicherheitsabfrage in die privaten Stammdaten übernommen. Im Anschluss erhalten Sie eine Info, wie viele Datensätze erfolgreich importiert wurden und wie viele bereits vorhanden waren.

Optional können Sie bei den bereits vorhandenen Früchten, Düngen- und Pflanzenschutzmitteln die Arbeitskräfte, Fahrzeuge und Maschinen nachträglich zuordnen. Beachten Sie, dass dadurch ihre bisherige Zuordnung durch die neue Auswahl ersetzt wird. Damit auch bei bereits vorhandenen Datensätzen eine Aktualisierung stattfindet, müssen Sie das entsprechende Häkchen setzen.

Berechnungstool für Fahrzeug- und Maschinenkosten

In den Stammdaten für Fahrzeuge und Maschinen hatten wir die Möglichkeit, die Kosten je Stunde berechnen zu lassen.

Modul öffnen: Stammdaten Maschinen oder Stammdaten Fahrzeuge oder Optionen / Maschinenkosten

Im gelben Bereich geben Sie alle erforderlichen Daten ein, um die Grundkosten zu berechnen. Der Restwert ist erforderlich, weil sich dieser am Ende der Laufzeit wie eine Einnahme auswirkt. Der Sparzins ist erforderlich, weil Sie den eingesetzten Betrag auch hätten sparen können und von den Zinseinnahmen profitieren könnten. Die Reparatur- und Instandhaltungskosten müssen Sie je Jahr bezogen auf die gesamte Laufzeit rechnen. Anfangs dürften diese Kosten geringen und später etwas höher ausfallen. Die jährliche Nutzungsdauer wirkt sich sehr stark auf die Kosten je Stunde aus. Wenn Sie eine Maschine über 10 Jahre nutzen, macht es durchaus Sinn, zuerst mit den ersten 10 Jahren zu rechnen und später einen neuen Zeitraum zu berechnen.

Als variable Kosten müssen Sie die Treibstoffkosten, Öl- und Stromkosten ansetzen. Da diese Kosten natürlich starken Schwankungen ausgesetzt sind, kann es durchaus erforderlich sein, nach einiger Zeit die Kostenrechnung nochmals neu zu starten. Deshalb wurde Ihnen die Möglichkeit gegeben, die Berechnung zu speichern.

Fahrzeug- und Maschinenkosten

Gespeicherte Berechnungen

Beispiel 18

Grund-Daten

Hinweis: Unter www.ktbl.de gibt es Datentabellen von nahezu allen Fahrzeugen und Maschinen mit den Kostensätzen. Außerdem finden Sie hier Informationen, nach welchem Schlüssel die Reparaturkosten zu berechnen sind.

Anschaffungskosten	32.000,00
Davon (von den Anschaffungskosten) finanziert über Kredit	12.000,00
Restwert nach der Nutzungszeit (siehe weiter unten)	14.000,00
Kredit-Zinssatz	5,00 %
Spar-Zinssatz	3,50 %
Versicherung / Steuer / Sonstige fixe Kosten (je Jahr)	220,00
Nutzungsdauer in Jahren	10
Reparaturkosten / Instandhaltungskosten je Jahr	450,00
Jährliche Nutzung in Stunden	730

Betriebsstoffe	Verbrauch je h	Kosten je Einh.	Kosten je h
Benzin/Diesel	6,00	1,20	7,20 €
Öl	0,00	0,00	0,00 €
Strom	0,00	0,00	0,00 €

Kostenberechnung	Kosten je Jahr	Kosten je h
Abschreibungen	1.800,00 €	2,47 €
Zinskosten für Kreditzins	600,00 €	0,82 €
Zinskosten für Sparzins (verlorener Zins)	700,00 €	0,96 €
Weitere Kosten (Versicherung / Steuer / Fixe Kosten)	220,00 €	0,30 €
Reparatur- und Wartungskosten	450,00 €	0,62 €
Kosten für Betriebsstoffe	5.256,00 €	7,20 €
Gesamtkosten	9.026,00 €	12,36 €

Ausgewählte Berechnung öffnen

Ausgewählte Berechnung löschen

Aktuelle Berechnung speichern unter...

Beispiel

Hilfe Schließen und Kosten je h übernehmen Schließen

Wenn Sie eine Berechnung speichern möchten, dann tragen Sie einfach den gewünschten Dateinamen ein und klicken Sie auf [Aktuelle Berechnung speichern unter...]. Mit einem Doppelklick auf eine vorhandene Berechnung (in der Liste sichtbar) wird diese im Modul wieder angezeigt.

Im grünen Bereich werden Ihnen die Berechneten Kosten nochmals in verschiedene Rubriken gegliedert aufgeschlüsselt, damit Sie die Berechnung besser nachvollziehen können. Ganz rechts unten sehen sie die errechneten Kosten je Betriebsstunde.

Wenn Sie das Modul über die Stammdaten (Fahrzeuge / Maschinen) geöffnet haben, dann können Sie mit dem Schalter [Schließen und Kosten je h übernehmen] die Kosten direkt in die Stammdaten übertragen.

Einstellungen auf den eigenen Betrieb anpassen

Die Einstellungen sollten Sie einmalig auf Ihren Betrieb anpassen. Natürlich können Sie jederzeit zwischendurch die Einstellungen nochmals anpassen. Die Einstellungen sind in vier Registern unterteilt.

Modul öffnen: Optionen/Globale Einstellungen oder Bildschalter oder Erste Schritte

Standardmäßig beginnt ein neues Wirtschaftsjahr in der Landwirtschaft am 01.07. des Jahres. Einige Kleinlandwirte möchten das Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr anpassen. Hier können Sie festlegen, wann bei Ihnen das Wirtschaftsjahr beginnt.

Sie werden in einem festgelegten Zyklus automatisch an Datensicherungen erinnert. Den Zeitraum legen Sie selbst in Tagen fest. Sie können natürlich auch zwischendurch über Schläge / Datensicherung eine Datensicherung erstellen.

Globale Einstellungen

Allgemeine Einstellungen

Der Wirtschaftsjahreswechsel findet statt...

- ...am 01.07. des aktuellen Jahres
- ...am 01.01. des aktuellen Jahres

Wirtschaftsjahre neu zuordnen

Namensbenennung für Bodentarten

Leicht	Leicht
Mittel	Mittel
Schwer	Schwer
Moorboden	Moorboden

Die Bodentarten werden immer in die Rubriken Leicht, Mittel, Schwer und Moorboden eingeteilt. Falls in Ihrem Bundesland eine andere Einteilung vorgegeben ist, dann können Sie diese hier notieren. Es kann vorkommen, daß es in einem Bundesland mehr als 4 Einstufungen gibt. Allerdings kommt es (fast) nie vor, daß ein Landwirt mehr als 4 verschiedene Bodentarten bewirtschaftet.

Betriebsnummer

Tagesabstand zwischen den Datensicherungen

Anzahl Tage zwischen den Datensicherungen: 14

Hilfe Schließen

Bei Maßnahmenbuchungen wird das Wirtschaftsjahr automatisch aufgrund des Datums berechnet. Das Jahr können Sie zwar in jeder Maßnahmenbuchung nochmals anpassen. Aber hier können Sie festlegen, nach welchen Kriterien die Vorgabe berechnet wird.

Verschiedene Einstellungen, die sich auf die unterschiedlichsten Module in ASK beziehen, können Sie durch das Setzen von Häkchen aktivieren bzw. deaktivieren.

Globale Einstellungen

Berichte/Listen

Listen-Inhalte

- Aktuelles Datum im Listenkopf vermerken
- Seite x von x in die Berichte schreiben
- Anzahl Datensätze in den Berichten vermerken

Folgender Text im Listenkopf schreiben:

Maximale Anzahl Datenzeile je Seite: 30

Schlaginfos / Excel-Schlagübers. listen ab...

- ...dem Datum 01.01.2004
- ...dem WJ im Hauptmodul + 1 Jahre
- ...und WJ - 1 Jahre

Anbauplan/Nährstoff wird immer ab dem Datum... angezeigt

- In der Textauswertung noch eine Zeile mit der Summe der Zahlenwerte anhängen
- Die Flächen und Mengen nicht formatiert anzeigen (z.B. 5,1 statt 5,1000 bei Fläche und 3 statt 3,00 bei Mengen)

Tabellentrennzeichen für Textausgabe festlegen

Sortierung absteigend (bei Schlaginfo + Maßnahmen)

Reinnährstoffe berechnen/listen in dt (sonst kg)

Die Schlaginfos setzen sich zusammen aus

- Maßnahmen-Liste
- Maßnahmen-Ereignisbericht
- Maßnahmen-Liste und Maßnahmen-Ereignisbericht

Betriebsinhaber für die ENREPGAP-Auswertungen

Betriebsnummer	
Inhaber	Bernhard Rittler
Straße	Lindenmatte 22
PLZ + Wohnort	79215 Elzach

Hilfe Schließen

Im Register „Datenfelder-Reihenfolge“ kann die Reihenfolge der Datenspalten im Hauptmodul eingestellt werden.

Bis auf wenige Berichte werden alle in einem „Vorbericht“ zusammengefasst und können dann in Excel, Text- oder in einem Explorer dargestellt werden. Hier können Sie bezüglich der Textanzeige verschiedene Einstellungen vornehmen.

In den Schlaginfos (blaues Fenster im Hauptmodul) sowie in den Maßnahmen werden Ihnen alle Maßnahmen innerhalb des hier ausgewählten Zeitraumes angezeigt. Der Zeitraum kann ab einem bestimmten Datum oder ab dem aktuellen Wirtschaftsjahr +/- x Jahre eingestellt werden. Zusätzlich können Sie festlegen, ob die Daten in den Schlaginfos sich zusammensetzt aus den Maßnahmenlisten, Ereignisbericht oder beides zusammen. In der Maßnahmenliste werden alle Buchungen nach Buchungsart zusammengefasst. Der Ereignisbericht zeigt die Maßnahmen in der zeitlich richtigen Reihenfolge.

Neue Schläge eingeben

Nachdem wir die Stammdaten angelegt und die Einstellungen auf Betrieb optimiert haben, können wir nun die Schläge eingeben.

TIPP: Die Schläge werden für jedes Jahr getrennt verwaltet. Wenn Sie einmal die Schläge eingegeben haben, können Sie in den Folgejahren die Schläge direkt aus einem anderen Jahr übernehmen. D.h. die Schläge müssen nicht mehr neu eingegeben werden.

Modul öffnen: Schläge / Neuer Schlag oder Bildschalter oder Erste Schritte

Im grünen Bereich geben Sie den Schlag/Parzelle sowie die Fläche ein. Das Eigentumsverhältnis bezieht sich auf den gesamten Schlag und kann in den Flurnummern nochmals unterteilt werden. Falls Sie beim **Schlag** die Schlagnummer eintragen möchten, dann sollte die Nummer immer gleich lang sein (z.B. statt 1, 24, 171 geben Sie 001, 024 und 171 ein). Dies ist wichtig, damit die Sortierung nach Schlagnummer korrekt dargestellt werden kann.

Sie können zu jedem Schlag beliebig viele Flurnummern mit Fläche und Eigentumsverhältnis zuordnen. Bevor dies möglich ist, muss der Schlag allerdings gespeichert und dann mit „Schläge / Schlag ändern“ nochmals aufgerufen werden.

Schlag eingeben/ändern

Schlag/Teilschlag

Schlag Althof | Parzelle Mitte | Fläche | davon bewirtschaft. 5,4000 | 5,4000

Gemarkung | Gemarkungsnr | Bewirtschaftet | DB-Faktor 1,00

Eigentums / Pachtverhältnis eigen | Pächter / Verpächter / Tauschpartner

Flurstücknummern

Flurnummer	Größe...	Eigentum	Pächter_Flu...
11223344	4,0000	eigen	
94304938	1,4000	eigen	

Neu | Ändern | Löschen

Differenz zur Gesamtgröße in ha: 0,0000

Boden-Eigenschaften

Bodenart Mittel

Eigenschaft

Staunässe

Pflugsohle

Krumentiefe (cm) 0,00

Waldschatten (%) 0,00

Humusgehalt (%) 0,00

Sandgehalt (%) 0,00

Tongehalt (%) 0,00

Steinbesatz (%) 0,00

Lage

Geogr. Lage

Hofentfernung (km) 0,00

Höhe über NN (m) 0,00

Feldlänge (m) 0,00

Feldbreite (m) 0,00

Hangneigung (%) 0,00

Gewässerabstand (m) 0,00

Tallage

Windlage

Wasserschutzgebiet

Naturschutzgebiet

Hinweise

Aktuelle Kultur: Getreide

L. Saat: 28.10.2008 Winterweizen

L. Ernte:

Letzte Düngung: 06.12.2008

Letzter Pflanzenschutz:

Grafikdatei (GIS / Foto etc):

Ansehen | Löschen | Auswählen

Bodenuntersuchung auf Nematoden

Datum	Bemerkung	Ken...
-------	-----------	--------

Neu | Ändern | Löschen

Bemerkungen

Stichwort

Als Standardmaske sichern | Drucken | | Hilfe | |

Da die statistischen Schlagwerte (Bodeneigenschaften und Lage) oftmals bei einem Betrieb für jeden Schlag identisch sind, können Sie eine Einstellung speichern, die Ihnen dann bei jedem neuen Schlag als Standard vordefiniert werden.

Mit [OK Nächster] wird der Schlag gespeichert und Sie können sofort den nächsten Schlag speichern. [OK] speichert den Schlag und schließt das Modul. Bei Änderungen können Sie auch speichern und direkt zum vorherigen Schlag springen.

Falls Sie von einem Schlag Bilder (Fotos, Luftbilder, Lagepläne etc.) haben, dann können Sie jedem Schlag ein Bild zuordnen und dieses über „Schläge / Schlag-Grafik anzeigen“ oder einfach mit der Tastenkombination STRG+G anzeigen lassen.

Zu jedem Schlag lassen sich verschiedene Statistische Werte erfassen.

Schläge aus einem anderen Wirtschaftsjahr übernehmen

Die Schläge werden für jedes Jahr separat verwaltet. Da in den Folgejahren die Schläge oft ähnlich oder gar gleich sind, können Sie die Schläge aus einem anderen Jahr in das aktuelle Jahr übernehmen. Es sind auch Kombinationen möglich (z.B. einige Schläge aus 2009 und einige Schläge aus 2008...). Sie sollten bevorzugt die Schläge aus einem anderen Jahr übernehmen, weil nur dann in den Schlaginfos über mehrere Wirtschaftsjahre ausgewertet werden kann.

Modul öffnen: Schläge / Schläge aus anderem WJ übernehmen oder Erste Schritte

Schläge aus einem anderen WJ übernehmen

Schlag	Parzelle	Fläche	ID
Althof	Hecke	4,0000	7
Althof	Mitte	5,4000	5
Althof	Waldrand	0,9000	8
Althof	Zinken	4,2000	6
Bauersgrund	Baumfeld	9,0000	1
Bauersgrund	Buckel	1,6000	22
Bauersgrund	Weide	0,3500	23
Degelbach	Mitte	11,6000	13
Degelbach	Oberer Weg	5,5000	14
Degelbach	Sand	2,0000	12
Degelbach	Unterer Weg	0,5000	15
Grubenberg	An der Straße	4,5000	18
Grubenberg	Steilhang	5,0000	17
Hausmatte	1	3,5000	25
Schwenning	Hinten	15,5000	3
Schwenning	Vorderer Teil	5,7000	4
Schwenning	Weide	0,7500	24

Vom Wirtschaftsjahr / Erntejahr 2009 → 2010 Alle markieren Keine markieren

Es werden alle ausgewählten Schläge des ausgewählten Wirtschafts- bzw. Erntejahres in das angegebene Jahr übernommen. Falls ein Schlagname oder eine Schlag-ID im neuen Wirtschaftsjahr bereits existiert, wird der Schlag nicht übernommen.

Zu den Schlägen auch die Anbauplanung ohne Monokultur mit übernehmen Schlagübernahme starten Hilfe Schließen

Die Schlagübernahme ist ganz einfach.

Zuerst wählen Sie das **Wirtschaftsjahr**, aus dem Sie Schläge übernehmen möchten.

Dann markieren Sie in der **Schlagliste** mit der Maustaste alle Schläge, die Sie übernehmen möchten. Mit den Schaltern [Alle / Keine markieren] können Sie die gesamte Liste aktivieren/deaktivieren.

Falls die **Anbauplanung** gleich oder ähnlich ist wie im Wirtschaftsjahr, aus dem die Schläge übernommen werden, dann können Sie optional auch gleich die komplette Anbauplanung mit übernehmen. Bei Monokulturen wird die Anbauplanung immer mit übernommen.

Mit dem Schalter [**Schlagübernahme starten**] werden die Schläge vom ausgewählten Jahr in das aktuelle Jahr übernommen.

Die Anbauplanung festlegen

Nachdem die Schläge für ein Jahr angelegt wurden, sollten Sie die Anbauplanung für das entsprechende Jahr festlegen.

TIPP: Die Festlegung der Anbauplanung bringt viele Vorteile. Schläge können nach Fruchtanbauten für Sammelbuchungen markiert werden und Düngeberechnungen setzen eine Anbauplanung zwingend voraus.

Modul öffnen: Tabellarische Anbauplanung über Maßnahmen/Tabellarische Anbauplanung oder Erste Schritte. Standard-Anbauplanung über Maßnahmen/Anbauplanung oder Bildschalter.

Für die Anbauplanung stehen Ihnen zwei Module zur Verfügung. In diesem Modul können Sie zu jedem Schlag separat die Anbauplanung festlegen. Zwischenfrüchte müssen Sie immer über dieses Modul eintragen. Der Vorteil in diesem Modul liegt darin, dass Sie zu jeder Anbauplanung gleich festlegen können, welche **Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen** voraussichtlich erforderlich sein werden. Somit kann ASK berechnen, wie viel von den ausgewählten Düng- und Pflanzenschutzmitteln eingekauft werden müssen.

Anbauplanung je Schlag (nur Hauptfrüchte)						
Schlag	Parzelle	Fläche Bew.	Fruchtart	Fruchtart	Kultur	ID
Althof	Hecke	4.000	Winterweizen	Tommi Nb.	Getreide	7
Althof	Mitte	5.400	Winterweizen	Tommi Nb.	Getreide	5
Althof	Waldrand	0.900	Grünland 4 Schnit	Brachemischung 2004	N	8
Althof	Zinken	4.200	Kartoffeln	Elektra 2004	Raps	6
Bauersgrund	Baumfeld	8.300	Reben		Grünland	1
Bauersgrund	Buckel	1.600	Stillegung	Ludwig Nb.	Getreide	22
Bauersgrund	Weide	0.350	Weide	Weide	Grünland	23
Degelbach	Mitte	11.600	Winterweizen	Ludwig Nb.	Getreide	13
Degelbach	Oberer Weg	5.500	Winterweizen	Ludwig Nb.	Getreide	14

Prozentuale Anteile nach Kultur			Prozentuale Anteile nach Fruchtart			Prozentuale Anteile nach Fruchtart und Fruchtart			
Kultur	Fläche	Prozent	Fruchtart	Fläche	Prozent	Fruchtart	Sorte	Fläche	Prozent
Getreide	0.900	1,13	Grünland 2 Schnitte	3.500	4,41	Grünland 2 Sch...		3.500	4,41
Grünland	55.600	70,11	Grünland 3 Schnitte	8.300	10,47	Grünland 3 Sch...		8.300	10,47
Raps	12.900	16,27	Stillegung	0.900	1,13	Stillegung	Brachemischu...	0.900	1,13
	9.900	12,48	Weide	1.100	1,39	Weide	Weide	1.100	1,39
			Winterapps	9.900	12,48	Winterapps	Elektra 2004	9.900	12,48
			Winterweizen	55.600	70,11	Winterweizen	Tommi Nb.	13.900	17,53
						Winterweizen	Ludwig Nb.	41.700	52,59

In der tabellarischen Anbauplanung lassen sich nur die Hauptfrüchte eintragen. Trotzdem bietet diese Variante gegenüber der obigen klare Vorteile. Die Tabellarische Anbauplanung ist in vier Bereiche eingeteilt.

Im **oberen Bereich** werden alle Schläge mit der aktuellen Anbauplanung aufgelistet. Sie können nun direkt per Mausclick die Fruchtart, Fruchtart, Kultur ändern. In den Auswahlfeldern werden Ihnen die Früchte aus den Stammdaten zur Auswahl angeboten.

Im unteren Bereich wird Ihnen immer die aktuelle Verteilung der Anbauplanung angezeigt. Diese Anzeige enthält drei Listen. Jede dieser drei Listen beinhaltet Hinweise zur Anbauplanung sowie die Fläche in Hektar und Prozent. Das **linke** Fenster bezieht sich dabei lediglich auf die Kultur. In der **Mitte** wird die Verteilung nach der Fruchtart berechnet und im **rechten** Fenster wird die Anbauplanung nach Fruchtart und Fruchtart ausgewertet.

Wenn Sie die Anbauplanung für die Hauptfrüchte festgelegt haben, klicken Sie auf [**Anbauplanung speichern**] und schon ist die gesamte Anbauplanung fertig.

Maßnahmen eintragen

Maßnahmen sind alle Arbeiten, die auf Ihren Schlägen anfallen. Während die bisherigen Dateneingaben (Stammdaten, Schläge, Einstellungen, Anbauplanung) eher gelegentlich anfallen, können die Maßnahmen sehr umfangreich sein. Wenn Sie mit ASK arbeiten, werden Sie überwiegend mit dem Einbuchung der Maßnahmen beschäftigt sein.

Modul öffnen: Maßnahmen/Übersichtsmodul oder irgendeine Maßnahme eintragen

Im Maßnahmen-Übersichtsmodul werden alle Maßnahmen verwaltet. Über die Schalter über der Maßnahmenliste können Sie zwischen den verschiedenen Maßnahmen wechseln.

Mit der rechten Maustaste in die Maßnahmenliste oder den Schaltern links unten können Änderungen vorgenommen und neue Maßnahmen eingetragen werden. Es öffnet sich dann immer ein zusätzliches Modul, in dem die Details zur Maßnahme eingetragen bzw. ausgewählt werden.

Rechts von der Maßnahmenliste sehen Sie alle Schläge (nur bei Bildschirmauflösung größer 800x600 sichtbar). Alle Maßnahmen, die neu eingetragen werden, werden bei den blau hinterlegten Schlägen eingebucht. Sie können auch mehrere Schläge (z.B. bei Sammelbuchungen) markieren. Beim ersten Öffnen wird die Schlagauswahl aus dem Hauptmodul übernommen.

Maßnahmen für den Schlag: Bauersgrund / Buckel

▲ Datum	Jahr	Fläche_ha	Arbeitsart	Ausgabe...	Ausgaben	Ausgabe...	Einnahm...	Einnahmen	Einnahm...	Kosten_ha
07.08.2004	2005	1,6000	Stoppelbea...	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
17.08.2004	2005	1,6000	Walzen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
17.08.2004	2005	1,6000	Tief grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
02.09.2005	2006	1,6000	Stoppelbea...	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
04.09.2005	2006	1,6000	Tief grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
06.09.2005	2006	1,6000	Grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
02.09.2006	2007	1,6000	Stoppelbea...	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
04.09.2006	2007	1,6000	Tief grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
06.09.2006	2007	1,6000	Grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
02.09.2007	2008	1,6000	Stoppelbea...	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
04.09.2007	2008	1,6000	Tief grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
06.09.2007	2008	1,6000	Grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
02.09.2008	2009	1,6000	Stoppelbea...	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
04.09.2008	2009	1,6000	Tief grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
06.09.2008	2009	1,6000	Grubbern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00

Schlag	Parzelle	Größe	Be
Althof	Mitte	5,4000	
Althof	Waldrand	0,9000	
Althof	Zwischen	4,2000	
Althof	Hecke	4,0000	
Bauersgrund	Baumfeld	9,0000	
Bauersgrund	Buckel	1,6000	
Bauersgrund	Weide	0,3500	
Degelbach	Sand	2,0000	
Degelbach	Oberer Weg	5,5000	
Degelbach	Unterer Weg	0,5000	
Degelbach	Mitte	11,6000	
Grubenberg	An der Straße	4,5000	
Grubenberg	Steilhang	5,0000	
Hausmatte	1	3,5000	
Schwenning	Weide	0,7500	
Schwenning	Hinten	15,5000	
Schwenning	Vorderer Teil	5,7000	

Schlagauswahl: Bauersgrund: Buckel

Alle Buchungen anzeigen
 Nur aktuelles Jahr
 Aktuelles Jahr +/- ein Jahr

Schläge: 1 Bew.Fläche: 1,6000 ha

Falls Sie die Schlagliste rechts nicht sehen, können Sie auch über das Dropdown-Menue oder den Pfeiltasten einen neuen Schlag auswählen.

Mit [Kopieren] können Sie eine Kopie einer Maßnahme mit neuem Datum erstellen. Dies kann sehr oft in Anspruch genommen werden, weil sich viele Maßnahmen wiederholen.

Damit der Inhalt der Schlagliste nicht zu unübersichtlich wird, haben Sie die Möglichkeit, die angezeigten Daten auf das aktuelle Jahr oder auf das Aktuelle Jahr +/- ein Jahr zu begrenzen.

Maßnahmen einbuchen (Allgemeine Informationen)

Die Maßnahmenbuchungen (fast egal welcher Art) haben vieles gemeinsam. In diesem Modul werden Ihnen diese Gemeinsamkeiten erklärt. Bei den folgenden Maßnahmen-Modulen wird dann auf spezielles innerhalb der Maßnahmenart hingewiesen.

Im Listenkopf wird Ihnen immer der aktuelle Schlag mit Fläche sowie die letzte, aktuelle und nächste Anbauplanung angezeigt.

Als Datum wird immer das aktuelle Datum als Vorgabe eingetragen. Das Wirtschaftsjahr wird beim verlassen des Datumsfeldes automatisch berechnet und kann beliebig geändert werden. Als Flächenvorgabe wird immer die bewirtschaftete Fläche des Schlags als Vorgabe eingetragen.

Rechts sehen Sie zwei Spalten, in denen die Kosten je ha und die Gesamtkosten errechnet werden. Die Kosten setzen sich in der Regel zusammen aus den Mittelkosten, den Fahrzeug, Maschinen- und Personalkosten. Bei Erntebuchungen werden die Einnahmen auch als Kosten (negative Kosten) dargestellt.

Maßnahmen Saat eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Weide** Größe: **0,3500** Bewirtschaftet: **0,3500**

Anbauplanung: Letzte: Weide/Weide Aktuelle: Weide/Weide Nächste:

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 0,3500 ha

Fruchtart: Winterweizen Fruchtsorte: Ludwig 2004

Menge/ha (Eh): 1,80 Menge (Eh): 0,63 Kosten/Eh: 32,43 €

Einheit (Eh): dt

Arbeitszeit/ha: 0,50 Arbeitszeit: 0,18

Fahrzeug 1	Trecker	Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	31,00 €
Fahrzeug 2		Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	0,00 €
Maschine 1	Dalbo	Kosten/ha	4,00 €	Kosten/h	0,00 €
Maschine 2	Säkom HK 40	Kosten/ha	31,00 €	Kosten/h	0,00 €
Arbeitskraft 1	Bernhard Rille	Anzahl	1	Lohn/h	12,00 €
Arbeitskraft 2		Anzahl	0	Lohn/h	0,00 €

Sonstige Eingaben

Bemerkung: TK-Gewicht: 0,00 Anerk.Nr.: D/FS 6024004/1
 Geliefert von: Reihenabst.: 0,00 Eurepgar-Nr.:
 Beizmittel: Arena C Saatabst.: 0,00 Kategorie: ZS
 Gen-Verändert Saattiefe: 0,00 Lieferschein:
 Pflanzen/qm: 0,00

	Kosten je ha	Kosten Gesamt
Zusammenfassung	58,37	20,43
Fahrzeuge	15,50	5,58
Maschinen	35,00	12,25
Arbeitskräfte	6,00	2,16
Gesamt	114,87	40,42

Maßnahme verteilen nach Menge/ha
 Maßnahme verteilen nach Menge

Anbauplan

Bei einer guten Stammdatenpflege werden die meisten Datenfelder automatisch gefüllt (und können dann, falls erforderlich, noch angepasst werden). Oft genügt es dann, z.B. nur noch die Fruchtart, Arbeitsart oder das Düngemittel auszuwählen und alle erforderlichen Daten und Kosten sind schon fertig eingetragen.

Sie können, falls bei einer Maßnahmenart immer ähnliche Fahrzeuge, Maschinen etc. eingesetzt werden, diese auch als Kopie ablegen und später wieder einfügen.

Links unten sehen Sie zwei zusätzliche Auswahlfelder. Diese sind nur bei Sammelbuchungen, also wenn mehr als ein Schlag markiert ist, sichtbar. Bei Sammelbuchungen müssen Sie dann festlegen, ob für die Sammelbuchung die Menge/ha oder die Gesamtmenge gültig ist. Je nach Auswahl wird dann bei allen Schlägen die Maßnahme mit der Menge/ha eingebucht oder die Gesamtmenge wird prozentual zu den Einzelflächen korrekt verteilt.

Mit [OK] oder [OK + Nächster] werden die Eingaben geprüft und die Maßnahme wird gebucht. Sollte etwas nicht stimmen (Wartezeit überschritten, Zulassungszeit überschritten, Verbotene Maßnahme im Wasser- oder Naturschutzgebiet...), dann erhalten Sie einen Warnhinweis. Sollten Daten (Früchte, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Fahrzeuge, Maschinen, Arbeitskräfte etc. noch nicht in den Stammdaten vorhanden sein, können diese nach einer Sicherheitsabfrage automatisch in die Stammdaten übernommen werden.

Maßnahmen Saat

Modul öffnen: Maßnahmen/Saat oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Sobald die Fruchtart/Fruchtsorte ausgewählt wurde, werden alle in den Stammdaten verfügbaren Daten als Vorgabe in die Buchungsmaske eingetragen. Die Mengeneinheit kann bei der Saat frei gewählt werden.

Maßnahmen Saat eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Weide** Größe: **0,3500** Bewirtschaftet: **0,3500**
 Anbauplanung: Letzte: Weide/Weide Aktuelle: Weide/Weide Nächste:

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 0,3500 ha
 Fruchtart: Winterweizen Fruchtsorte: Ludwig 2004
 Menge/ha (Eh): 1,80 Menge (Eh): 0,63 Kosten/Eh: 32,43 €
 Einheit (Eh): dt
 Arbeitszeit/ha: 0,50 Arbeitszeit: 0,18

				Kosten je ha	Kosten Gesamt
Fahrzeug 1	Trecker	Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	31,00 €
Fahrzeug 2		Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	0,00 €
				15,50	5,58
Maschine 1	Dalbo	Kosten/ha	4,00 €	Kosten/h	0,00 €
Maschine 2	Säkombi HK 40	Kosten/ha	31,00 €	Kosten/h	0,00 €
				35,00	12,25
Arbeitskraft 1	Bernhard Rißler	Anzahl	1	Lohn/h	12,00 €
Arbeitskraft 2		Anzahl	0	Lohn/h	0,00 €
				6,00	2,16
				114,87	40,42

Sonstige Eingaben

Bemerkung: TK-Gewicht: 0,00 Anerk.Nr.: D/FS 6024004/1
 Geliefert von: Reihenabst.: 0,00 Eurepgar-Nr.:
 Beizmittel: Arena C Saatabst.: 0,00 Kategorie: ZS
 Gen-Verändert Saattiefe: 0,00 Lieferschein:
 Pflanzen/qm: 0,00

Maßnahme verteilen nach Menge/ha
 Maßnahme verteilen nach Menge

Anbauplan OK + Nächster OK Abbrechen

Bei der Saat ist es empfehlenswert, den Lieferanten, das Beizmittel, den Lieferschein und ggf. die Anerkennungs- und EUREPGAP-Nummer zu notieren.

Mit einem Klick auf [Anbauplan] wird automatisch die Frucht in das Saatmodul eingebucht, die lt. Anbauplanung ursprünglich vorgesehen war.

Maßnahmen Ernte

Modul öffnen: Maßnahmen/Ernte oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Sobald die Fruchtart/Fruchtsorte ausgewählt wurde, werden alle in den Stammdaten verfügbaren Daten als Vorgabe in die Buchungsmaske eingetragen.

In der Ernte finden Sie die Eingabefelder „Durch.WGH“ (Durchschnittlicher Wertgehalt), „Tats.WGH“ (Tatsächlicher Wertgehalt) und „Geld/0,1%/dt“ (Geldabweichung je 0,1% je dt Ernte). Über diese drei Eingabefelder können Sie einen variablen Erntepreis, Abhängig von der Qualität, errechnen. Dies ist z.B. oft bei Zuckerrüben der Fall.

Maßnahmen Ernte eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Weide** Größe: **0,3500** Bewirtschaftet: **0,3500**

Anbauplanung: Letzte: Weide/Weide Aktuelle: Weide/Weide Nächste:

Daten / Kosteneingabe

				Kosten je ha	Kosten Gesamt
Datum	26.01.2009	WJ/Erntejahr	2009		
		Fläche	0,3500 ha		
Fruchtart	Winterweizen	Fruchtsorte	Tommi 2004		
Menge/ha (dt)	65,00	Menge (dt)	22,75	Einnahmen/dt	18,00 €
Durch.WGH	0,00	Tats.WGH	0,00		
Arbeitszeit/ha	1,00	Arbeitszeit	0,35		
Fahrzeug 1	L MCS 517	Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	24,00 €
Fahrzeug 2		Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	0,00 €
Maschine 1		Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	0,00 €
Maschine 2		Kosten/ha	0,00 €	Kosten/h	0,00 €
Arbeitskraft 1	Bernhard Rißler	Anzahl	1	Lohn/h	12,00 €
Arbeitskraft 2		Anzahl	0	Lohn/h	0,00 €
				-1170,00	-409,50
				0,00	0,00
				24,00	8,40
				0,00	0,00
				12,00	4,20
				-1134,00	-396,90
				= Einnahme von:	= Einnahme von:
				1134,00	396,90

Sonstige Eingaben

TKGewicht	48,50	Eiweiß	0,00	Zucker	0,00	HL-Gew.	0,00
Trockensubst.	0,00	Feuchte	0,00	Sonstiges	0,00		
Bemerkung		Anwender	Bernhard Rißler				
Deliefert an		Einlagerung in					
Lieferschein							

Maßnahme verteilen nach Menge/ha
 Maßnahme verteilen nach Menge

Letzte Saat

OK + Nächster

Bei der Ernte ist es empfehlenswert, den Empfänger (geliefert an), den Lieferschein sowie den Anwender zu vermerken.

Mit einem Klick auf [Letzte Saat] wird die automatisch die Fruchtart in die Buchungsmaske eingetragen, die zuletzt gesät wurde.

In ASK ist eine EUREPGAP-Lagerdokumentation enthalten. Wenn Sie hier ein Lager/Silo aus der Lagerdokumentation auswählen, dann wird die Ernte auch automatisch als Einlagerung im entsprechenden Lager eingebucht.

Maßnahmen Düngung

Modul öffnen: Maßnahmen/Düngung oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Bei jeder Düngemaßnahme können bis zu 5 Düngemittel gleichzeitig eingetragen werden. Beim ersten Düngemittel werden auch die Fahrzeuge, Maschinen und Personal lt. den Stammdaten eingetragen.

In einem grünen Info-Fenster werden Sie über die erforderlichen Nährstoffe (Soll), den bereits ausgebrachten Nährstoffen (Ist) und den noch auszubringenden Nährstoffe (Rest) informiert. Diese Berechnung kann wahlweise ab der letzten Nährstoffmessung, für das aktuelle Wirtschaftsjahr sowie für den Entzug durch Fruchtanbau für das aktuelle Wirtschaftsjahr berechnet werden. Die ersten beiden Punkte werden berechnet unter Berücksichtigung der Bodengehaltsklasse. Außerdem ist für die ersten beiden Punkte zwingend eine Bodenprobe erforderlich. Der dritte Punkt ist wesentlich besser nachzuvollziehen und bezieht sich lediglich auf die Anbauplanung.

Maßnahmen Düngung eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Baumfeld** Größe: **9,0000** Bewirtschaftet: **8,3000**

Anbauplanung: Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb. Aktuelle: Grünland 3 Schnitte Nächste:

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 8,3000 ha

Düngemittel	Menge/ha (dt/m3)	Menge (dt/m3)	Kosten/dt/m3
Düngemittel 1 NPK 12+17+17+2	3,500	29,050	15,00 €
Düngemittel 2 TSP 2004	1,500	12,450	20,50 €
Düngemittel 3	0,000	0,000	0,00 €
Düngemittel 4	0,000	0,000	0,00 €
Düngemittel 5	0,000	0,000	0,00 €

Klärschlamm/Bioabfall-Düngung

Arbeitszeit/ha: 0,00 Arbeitszeit: 0,00

Fahrzeug	Kosten/ha	Kosten/h
Fahrzeug 1 Trecker	0,00 €	31,00 €
Fahrzeug 1	0,00 €	0,00 €

Maschine	Kosten/ha	Kosten/h
Maschine 1 Düngerstreuer	5,00 €	0,00 €
Maschine 2	0,00 €	0,00 €

Arbeitskraft	Anzahl	Lohn/h
Arbeitskraft 1 Bernhard Reißler	1	12,00 €
Arbeitskraft 2	0	0,00 €

Bemerkung: Stadium: Methode: Anwender: Bernhard Reißler

Düngeberechnung für aktuelles WJ in kg/ha

	Soll	Ist	Rest
N	165,00	0,000	132,000
P205	71,250	0,000	71,250
K20	217,500	145,205	72,295
MgD	0,000	21,781	-21,781
Kalk	0,000	0,000	0,000
Schwef.	7,500	14,520	-7,020

Berechnen seit letzter Nährstoffmessung
 Berechnen nur für aktuelles Wirtschaftsjahr
 Berechnung nur für Fruchtentzug Akt. WJ

Kosten je ha	Kosten Gesamt
83,25	690,98
0,00	0,00
5,00	41,50
0,00	0,00
88,25	732,48

Anbauplan OK + Nächster OK Abbrechen

Mit einem Klick auf die Anbauplanung werden die Düngemittel automatisch eingetragen, die lt. Anbauplanung vorgesehen sind.

Bei der Düngung ist es empfehlenswert, den Anwender zu vermerken.

Maßnahmen Pflanzenschutz

Modul öffnen: Maßnahmen/Pflanzenschutz oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Bei jeder Pflanzenschutz-Maßnahme können bis zu 5 Pflanzenschutzmittel gleichzeitig eingetragen werden. Beim ersten Pflanzenschutzmittel werden auch die Fahrzeuge, Maschinen und Personal lt. den Stammdaten eingetragen.

Bei vielen Pflanzenschutzmitteln ist eine Wartezeit bis zur Ernte vorgeschrieben. Hier werden Sie sofort über die Wartezeit bis zur Ernte informiert. Entscheidend für die Wartezeit ist das Pflanzenschutzmittel, welche die höchste Wartezeit vorschreibt.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit informiert in Broschüren über Gefahrenhinweise, Anwenderschutz, Gewässerschutz, Bienenschutz etc.! Als Landwirt müssen Sie über diese Gefahren informiert sein. Mit einem Klick auf den Info-Schalter werden Sie über die Hinweise zu allen aktuell ausgewählten Pflanzenschutzmitteln informiert.

Maßnahmen Pflanzenschutz eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Buckel** Größe: **1.600** Bewirtschaftet: **1.600**

Anbauplanung: [Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb.] [Aktuelle: Winterweizen/Ludwig Nb.] [Nächste:]

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 1.600 ha

PfSchutzm.	Mittel	Menge/ha (kg/l)	Menge (kg/l)	Kosten/kg/l
PfSchutzm. 1	Butisan Top	2,000	3,200	32,50 €
PfSchutzm. 2	Prolimax	5,000	8,000	2,59 €
PfSchutzm. 3		0,000	0,000	0,00 €
PfSchutzm. 4		0,000	0,000	0,00 €
PfSchutzm. 5		0,000	0,000	0,00 €

Arbeitszeit/ha: 0,20 Arbeitszeit: 0,32 Wartezeit bis: [Info-Schalter]

Kategorie	Name	Kosten/ha	Kosten/h
Fahrzeug 1	Truck	0,00 €	20,00 €
Fahrzeug 1		0,00 €	0,00 €
Maschine 1	BBG	8,00 €	0,00 €
Maschine 2		0,00 €	0,00 €
Arbeitskraft 1	Bernhard Reißler	12,00 €	12,00 €
Arbeitskraft 2		0,00 €	0,00 €

Bemerkung: [] Begründung: Unkraut

Stadium: NA Anwender: Reißler

Methode: Spritzen BBCH-Stadium: 0

Behandl.Ziel: [] Wasser l/ha: []

Kosten je ha	Kosten Gesamt
77,95	124,72
4,00	6,40
8,00	12,80
2,40	3,84
92,35	147,76

Anbauplan [OK + Nächster] [OK] [Abbrechen]

Bei manchen Pflanzenschutz-Maßnahmen werden auch gleich Flüssigdünger mit ausgebracht. Sie können jeder Maßnahme bis zu 5 Düngemittel zuordnen. Allerdings sollten Sie dann im Düngemodul keine Fahrzeuge, Maschinen und Personal auswählen, weil diese schon über die Pflanzenschutz-Maßnahme abgerechnet sind.

Mit einem Klick auf die Anbauplanung werden die Pflanzenschutzmittel automatisch eingetragen, die lt. Anbauplanung vorgesehen sind.

Bei Pflanzenschutz-Maßnahmen ist es empfehlenswert, die Methode, das Behandlungsziel, die Begründung, den Anwender und den Wasseraufwand zu dokumentieren.

Maßnahmen Bodenbearbeitung

Modul öffnen: Maßnahmen/Arbeiten oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Die Bodenbearbeitung ist eines der Module, wo die meisten Einträge erforderlich sind. Wenn Sie in den Stammdaten alle für die Bodenbearbeitung passenden Daten (Kosten, Zeiten, Fahrzeuge, Maschinen, Personal) hinterlegt haben, dann genügt es, einfach die Arbeitsart auszuwählen und mit [OK] zu bestätigen.

Maßnahmen Bodenbearbeitung/Arbeiten eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Buckel** Größe: **1.6000** Bewirtschaftet: **1.6000**

Anbauplanung: Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb. Aktuelle: Winterweizen/Ludwig Nb. Nächste:

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 1,6000 ha

Arbeitsart: Pflügen

Daten / Kosteneingabe				Kosten je ha	Kosten Gesamt
Ausgaben/ha	0,00	Ausgaben	0,00 €		
Einnahmen/ha	0,00 €	Einnahmen	0,00 €	0,00	0,00
Arbeitszeit/ha	1,00	Arbeitszeit	1,60		
Fahrzeug 1	JD 7800	Kosten/ha	0,00 €		
Fahrzeug 2		Kosten/ha	0,00 €	36,50	58,40
Maschine 1	Pflug	Kosten/ha	24,00 €		
Maschine 2	Tigges	Kosten/ha	3,50 €	27,50	44,00
Arbeitskraft 1	Bernhard Rißler	Anzahl	1		
Arbeitskraft 2		Anzahl	0	12,00	19,20
Bemerkung		Arbeitstiefe	25 cm	76,00	121,60

OK + Nächster

Maßnahmen Nährstoffmessung

Modul öffnen: Maßnahmen/Nährstoffmessung oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Die Nährstoffmessung wird meistens ca. alle 3 Jahre (manchmal auch kürzer) gemacht. Möchten Sie Bodengehaltsklassenabhängige Düngeberechnungen machen, dann ist eine Nährstoffmessung zwingend erforderlich. Aufgrund Ihrer Eintragungen wird der Boden in unterschiedliche Gehaltsklassen eingeteilt (von Abis F). A heißt, der Boden ist unterversorgt. Bei F ist noch reichlich Nährstoff im Boden. Seit einiger Zeit sind in ASK auch Düngeberechnungen nur bezogen auf die Anbauplanung möglich. In diesem Fall brauchen Sie die Nährstoffmessung nicht.

ASK verwaltet die Nährstoffe in mg pro 100 g Boden. Manche Institute liefern die Werte in Form von EUF-Werten. In diesem Fall können Sie die EUF-Werte im grünen Bereich eintragen und dann automatisch umrechnen lassen.

Maßnahmen Nährstoffmessung eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Buckel** Größe: **1.600** Bewirtschaftet: **1.600**

Anbauplanung: Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb. Aktuelle: Winterweizen/Ludwig Nb. Nächste:

Nährstoffmessung

Datum: 23.08.2007

Nmin (kg/ha): 0,00

P205 in mg/100g Boden: 18,00 → Gehaltsklasse: **B**

K20 in mg/100g Boden: 28,00 → Gehaltsklasse: **C**

MgO in mg/100g Boden: 80,00 → Gehaltsklasse: **E**

pH-Wert: 0,00

Kalk CaO (kg/ha): 0,00

Schwefel (kg/ha): 0,80

Bodenart: **Mittel**

EUF-Werte

N1	0,00
N2	0,00
P1	3,20
P2	1,30
K1	19,00
K2	9,00
Ca1	41,00
Ca2	39,00

Sonstige Angaben zur Nährstoffmessung

N bei 30 cm Tiefe	0,00
N bei 60 cm Tiefe	0,00
N bei 90 cm Tiefe	0,00
Spurenelemente Ca	0,00
Spurenelemente Cu	0,00
Spurenelemente Na	0,00
Spurenelemente B	0,40
Spurenelemente Mu	0,00
Rückstände Herbizid	0,00
Rückstände Fungizid	0,00
Rückstände Insektizid	0,00
Schwermetall Blei	0,00
Schwermetall Eisen	0,00
Schwermetall Zink	0,00

Es liegen ertragsfördernde Standorteigenschaften beim aktuellen Schlag vor (günstige geografische Lage, Durchwurzelungstiefe größer als 60 cm, keine Bodenverdichtung, Steinanteil unter 30%, Ackerzahl über 60 Punkte ---aktivieren, wenn mindestens drei der fünf Angaben zutreffen---)

Düngegehaltsklassen

Umrechnen

EUF-Hinweise

OK + Vorheriger OK + Nächster OK Abbrechen

Wenn Sie die ertragsfördernde Standorteigenschaften auswählen, dann werden alle Gehaltsklassen um eine Einheit verbessert.

Wie sich die Nährstoffwerte auf die Gehaltsklassen auswirkt, ist je nach Bundesland anders bewertet. Hier können Sie einstellen, innerhalb welches Wertes bei Ihnen welche Gehaltsklasse gültig ist und wie viel abhängig von der Gehaltsklasse gedüngt werden muss.

Für Sie als Merker können Sie auch weitere Angaben zur Nährstoffmessung verwalten.

Maßnahmen Pacht

Modul öffnen: Maßnahmen/Pachtzahlungen oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Pachtzahlungen sind in erster Linie interessant, um später einen korrekten Deckungsbeitrag erstellen zu können und um über die Pachtzahlungen und Pachteinahmen übersichtliche Auswertungen zu erhalten.

Maßnahmen Pacht eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Buckel** Größe: **1.6000** Bewirtschaftet: **1.6000**

Anbauplanung: Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb. Aktuelle: Winterweizen/Ludwig Nb. Nächste:

Daten / Pachtingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 1.6000 ha

Pächter/Verpächter: Josef Wehrle

Daten / Pachtingabe		Kosten je ha	Kosten Gesamt
Pachtausgaben/ha	23,00 €	Pachtausgaben	36,80
Pachteinnahmen/ha	0,00 €	Pachteinnahmen	0,00 €
Pachtdauer von: Pchtdauer bis:			
Bemerkung:		23,00	36,80

OK + Nächster OK Abbrechen

Maßnahmen Schlagbezogene Kosten

Modul öffnen: Maßnahmen/Schlagspezifische Kosten oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Meistens sind alle schlagspezifischen Kosten durch die anderen Maßnahmen komplett abgedeckt. Es gibt aber oftmals versteckte Kosten und Förderungen, die Sie hier eintragen können. Diese Eintragungen sind in erster Linie für einen korrekten Deckungsbeitrag erforderlich.

In den Stammdaten/Früchte können Sie jeder Fruchtart zuordnen, ob es Ausgleichszahlungen (je ha Anbaufläche) gibt. Sind solche Eintragungen vorhanden, dann können Sie diese mit einem Klick auf [Lt. ABP] (lt. Anbauplan) automatisch Berechnen und eintragen lassen.

Maßnahmen Schlagbezogene Kosten eingeben/ändern

Schlag: **Bauersgrund** Parzelle: **Buckel** Größe: **1.6000** Bewirtschaftet: **1.6000**

Anbauplanung: Letzte: Winterweizen/Ludwig Nb. Aktuelle: Winterweizen/Ludwig Nb. Nächste:

Daten / Kosteneingabe

Datum: 26.01.2009 WJ/Erntejahr: 2009 Fläche: 1.6000 ha

Daten / Kosteneingabe		Kosten je ha	Kosten Gesamt
Versicherungskosten/ha	0,00 €	Versicherungskosten	0,00 €
Trocknungskosten/ha	0,00 €	Trocknungskosten	49,60 €
Zinskosten/ha	0,00 €	Zinskosten	0,00 €
Sonstige Ausgaben/ha	0,00 €	Sonstige Ausgaben	0,00 €
Ausgleichszahlungen/ha	0,00 €	Ausgleichszahlungen	0,00 €
Sonstige Einnahmen/ha	0,00 €	Sonstige Einnahmen	0,00 €
Bemerkung:		31,00	49,60

OK + Nächster OK Abbrechen

Maßnahmen Notizen

Modul öffnen: Maßnahmen/Notizen oder Bildschalter oder über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Sie können für jeden Schlag unbegrenzt viele Notizen anlegen. Zu einer Notiz gehört immer ein Datum, ein Stichwort und beliebig viel Text.

Maßnahmen Weidetagebuch

Modul öffnen: Maßnahmen/Weidetagebuch über Maßnahmen-Übersichtsmodul

Manche Landwirte sind verpflichtet, ein Weidetagebuch zu führen. In dieses werden dann je Schlag die Zeiträume, Tierart und Anzahl Tiere eingetragen, die auf dem entsprechenden Schlag geweidet hatten.

Arbeitsfolgen buchen

Arbeitsfolgen festlegen: Modul Stammdaten / Arbeitsfolgen

Arbeitsfolgen buchen: Modul Maßnahmen / Arbeitsfolgen buchen

Oft sind bei verschiedenen Arbeiten verschiedene direkt aufeinanderfolgende Arbeitsschritte notwendig. Als Beispiel sei hier z.B. die Heuernte erwähnt. Hier folgen die Arbeiten Mähen, Kreiseln, Schwadern, Ernten direkt aufeinander. Somit können Sie z.B. eine Arbeitsfolge Heuernte anlegen und dieser Heuernte verschiedene Arbeiten zuordnen. Es sind auch beliebige andere Arbeitsfolgen möglich. Denkbar wäre sogar eine Arbeitsfolge von der Saat bis zur Ernte (über mehrere Monate hinweg).

Arbeitsfolgen definieren

Hier sind die Bezeichnung der Arbeitsfolgen aufgeführt

Arbeitsfolge	ID
Heuernte	1
Weizenerte	2

Art der Arbeitsfolge festlegen
Arbeitsfolge Heuernte

Einfügen Ändern Löschen

Hier sind die einzelnen Arbeitsschritte zur obigen Arbeitsfolge aufgeführt

Arbeitsteil	Tage	Info1	Info2	Info3	Info4	Inf
Bodenbear...	0	Kreiseln				
Bodenbear...	0	Mähen				
Bodenbear...	1	Kreiseln				
Bodenbear...	1	Kreiseln				
Bodenbear...	2	Heu einfahr...				
Bodenbear...	2	Schwadern				

Einzelne Schritte zu einer Arbeitsfolge festlegen
Arbeitsteil
Tage ab Schritt 1 0

Einfügen Ändern Löschen

Hilfe Schließen

Um Arbeitsfolgen zu buchen, müssen Sie zuerst einen Namen für die Arbeitsfolge festlegen und diesen mit [Einfügen] in die Tabelle aufnehmen.

Wenn Sie in der oberen Liste eine Arbeitsart auswählen, dann werden die dazugehörigen Einzelmaßnahmen in der unteren Liste angezeigt. Sie können nun weitere Arbeitsteile (Saat, Ernte, Düngung, PflSchutz, Arbeiten) zuordnen. Hierzu muss lediglich die Arbeitsart und die erforderlichen Mittel ausgewählt und mit [Einfügen] bestätigt werden.

Maßnahmen Arbeitsfolgen eingeben

Arbeitsfolge buchen

Datum 27.01.2009

Arbeitsfolge Heuernte

Buchung eintragen

Hinweis: Die Buchung wird für alle ausgewählten Schläge und mit allen der Arbeitsfolge zugeordneten Einzelmaßnahmen gebucht. Fahrzeuge, Maschinen, Personal, Mengen, Kosten und Zeiten werden dabei aus den Vorgaben in den Stammdaten eingebracht. Bei allen Buchungen wird als Fläche die bewirtschaftete Fläche der Schläge eingetragen. Es werden keine Sicherheitsprüfungen (z.B. Wasserabstand, Zulassungszeiten) vorgenommen. Die Buchungen lässt sich (nach bestätigter Sicherheitsabfrage) nicht mehr rückgängig machen.

Arbeitsfolgen definieren Hilfe Abbrechen

Um die Arbeitsfolge zu buchen, wählen Sie den oder die betroffenen Schläge aus und gehen dann unter Maßnahmen / Arbeitsfolgen buchen. Nun tragen Sie das Datum der ersten Maßnahme ein und wählen die Arbeitsfolge aus. Sobald Sie den Schalter [Buchung eintragen] klicken, werden den ausgewählten Schlägen alle Maßnahmen zugeordnet. Da die Arbeitsteile sich über mehrere Tage erstrecken können, wird das Datum für jede Maßnahme (abhängig vom Zeitraum ab dem 1. Schritt) automatisch angepasst.

Wenn Sie sich im Modul „Maßnahmen / Arbeitsfolgen buchen“ befinden, können Sie über diesen Schalter direkt in die Arbeitsfolgendefinition springen.

WICHTIG!!! Bei den Arbeitsfolgen können Sie keine Mengen, Zeiten, Fahrzeuge, Maschinen, Personal, Kosten etc. eintragen. Dies wird alles aus den Vorgaben in den Stammdaten übernommen. Wenn Sie also über das Modul Arbeitsfolgen verschiedene Maßnahmen buchen, sollten Sie unbedingt auf eine saubere Stammdatenpflege achten. Für Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen ist dieses Modul deshalb nur bedingt geeignet. Besonders bei Bodenbearbeitungen, wo immer die selben Fahrzeuge und Maschinen eingesetzt werden, eignet sich dieses Modul hervorragend, um eine Menge Zeit zu sparen.

Dünge-Verordnung (DüngeVO) Feld-Stall-Bilanz

Die DüngeVO Feld-Stall-Bilanz muss von fast allen Landwirten gemacht werden. Mit der DüngeVO soll kontrolliert werden, dass sich die Nährstoffzufuhr und die Nährstoffabfuhr durch Tierhaltung die Wage hält.

Modul öffnen: Düngeplanung / Feld-Stall-Bilanz oder Erste Schritte

Im linken Register der Feld-Stall-Bilanz tragen Sie Ihre Betriebsdaten ein. Diese werden dann bei der Auswertung für die Behörden mit ausgegeben.

Das mittlere Register ist das umfangreichste. Hier buchen sie die Tierbestände, Zufuhr organischer und mineralischer Dünger (Einkauf), Abfuhr organischer Dünger (Verkauf) sowie die Abfuhr Pflanzenbau (Ernten).

Im rechten Register befinden sich mehrere Schalter für die Auswertungen, die Sie für die Behörden benötigen. Wenn Sie die oberen beiden Auswertungen starten, haben Sie ihre Pflicht getan.

Dünge-Verordnung (Feld-Stall-Bilanz)

Betriebsdaten

DüngeVO Buchungen

Buchungsart	VerlP	Menge	N-Brutto	GesN	GesP205	GesK20	ID
Jungsauen NPred. 95-135kg	30	14,00	186,20	130,34	105,14	90,58	55
Milchkühe ab 10000 kg Grünland	30	12,00	488,40	341,88	552,00	840,00	56
Schafe über 1 Jahr	30	4,00	56,40	39,48	18,00	67,60	57
Summe (3 Buchungen)			731,00	511,70	675,14	998,18	

Auswertung

Tierhaltung

Tierart: Schafe über 1 Jahr

Anzahl Tiere	4,00
N in kg/Tier	14,10
P205 in kg/Tier	4,50
K20 in kg/Tier	16,90
Lager-/Ausbringverlust	30,00
Güllemenge je Tier und Jahr	0,00

Gesamt-Nährstoffe
 N Brutto (kg): **56,40**
 N Gesamt (kg): **39,48**
 P205 Gesamt (kg): **18,00**
 K20 Gesamt (kg): **67,60**

Fläche (ha) ohne Stilllegungsflächen: 70,30

WJ/Erntejahr: 2009

Die Betriebsfläche muss angegeben werden und wird automatisch aus der Schlagkartei übernommen. Sie können hier aber auch unabhängig von der Schlagkartei einen eigenen Wert speichern.

Für die Abfuhr Pflanzenbau können die Buchungen direkt aus ASK importiert werden. Beachten Sie, dass Ernten, die Sie später an Ihre Tiere verfüttern, bereits mit den Tieren abgegolten sind und nicht doppelt eingetragen werden müssen (das wäre zu Ihrem Nachteil).

Da sich bei vielen Landwirten in der Feld-Stall-Bilanz zum Vorjahr kaum etwas ändert, können Sie alle Buchungen aus dem Vorjahr mit einem Mausklick übernehmen.

Für jedes Wirtschaftsjahr können Sie eine separate Feld-Stall-Bilanz anlegen.

Dünge-Verordnung (DüngeVO) Feld-Stall-Bilanz Schlagbezogen

Manche Landwirte müssen die Düngebilanz Schlagbezogen berechnen. Betroffen hiervon sind grundsätzlich nur Landwirte mit Viehhaltung. Begründet wird die Schlagbezogene Düngebilanz damit, dass Landwirte die Gülle immer auf den „hofnahen“ Schläge ausbringen und somit die hofnahen Schläge überdüngt und die hoffernen Schläge unterversorgt sind.

Modul öffnen: Düngeplanung / DüngeVO Feld-Stall Schlagbezogen oder Erste Schritte.

Zuerst wählen Sie aus, von welchen Schlägen die DüngeVO erstellt werden soll und welchen Zeitraum Sie berücksichtigen möchten.

Die Berechnung kann nach der bewirtschafteten Fläche oder der Schlagfläche erfolgen (ist meistens identisch).

Optional können Sie die Lagerverluste für organischen Dünger berücksichtigen. Dies wird eigentlich immer erlaubt. Deshalb sollten Sie hier die Häkchen setzen.

Sie können die Schläge zu einer Bilanz zusammenfassen. Das ist dann zulässig, wenn Sie die Schläge in der Schlagkartei kleiner untergliedert haben als die Flurnummern für die Behörde.

Klicken Sie dann auf [Listen, um die DüngeVO Feld-Stall-Bilanz Schlagbezogen zu erstellen.

Die Humusbilanz

Manche Landwirte müssen eine Humusbilanz vorlegen. Bei der Humusbilanz wird berechnet, wie der Humusgehalt des Bodens war und wie er sich aufgrund von Fruchtanbau verändert hat.

Modul öffnen: Düngeplanung / Humusbilanz oder Erste Schritte.

Die Humusbilanz wird meistens für mehrere Jahre gemacht, weil z.B. durch einmal Brachliegen sich der Humusgehalt stark erholt. Optional kann in der Berechnung die Veränderung für jedes Jahr dargestellt werden.

Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Humusbilanz.

WICHTIG!!! Damit die Humusbilanz errechnet werden kann, muss bei den Düngemittel und bei den Früchten der Humusabbau bzw. Humusaufbau eingetragen sein.

Lagerdokumentation EUREPGAP

Landwirte, die verschiedene Fruchtarten bei sich zwischenlagern und später verkaufen, sind verpflichtet, eine Lagerdokumentation zu führen. Diese ist sehr umfangreich. Der Aufwand kann aber mit der in ASK integrierten Lagerdokumentation in Grenzen gehalten werden.

Modul öffnen: Verwaltung/EUREPGAP-Lagerdokumentation oder Erste Schritte

Links sehen Sie die Lagersilos. Es können beliebig Silos dazu gebucht werden. Für Sammelbuchungen können Sie alle Lager markieren, bei denen im aktuellen Wirtschaftsjahr eine bestimmte Fruchtart eingebucht wurde.

In der LagerDoku ist vorgeschrieben, alle Ein- und Auslagerungen, Belüftungen, Temperaturmessungen, Behandlungen, Reinigungen, Trocknungen, Überwachungen und Hygienemaßnahmen zu dokumentieren. Sobald Sie in der Überschrift eine dieser Maßnahmen anklicken, werden in der Buchungsliste alle aktuell vorhandenen Buchungen angezeigt. Rechts im gelben Fenster können Sie nun sofort weitere Buchungen eintragen. Viele Maßnahmen werden oftmals in allen (oder mehreren Lagern) gleichzeitig ausgeführt. Sie können in der Linken Seite mehrere Lager markieren und somit die Maßnahmen als „Sammelbuchung“ bei allen markierten Lagern eintragen.

Damit die Buchungsliste nicht zu lang und unübersichtlich wird, kann die Buchungsanzeige ab einem beliebigen Wirtschaftsjahr begrenzt werden.

Mit einem Klick haben Sie eine Übersicht, was aufgrund der Einlagerungen und Auslagerungen in den verschiedenen Lagern noch verfügbar sein müsste.

Die Lagerdokumentation kann für jedes beliebige Jahr ausgewertet werden. Welche Daten in der LagerDoku enthalten sein sollen, können Sie individuell festlegen (empfohlen ist, alles auszuwählen). Die Auswertung ist als Excel- und als Textdokumentation möglich. Im Prinzip sind beide Auswertungen identisch. Die Excel-Auswertung ist allerdings wesentlich übersichtlicher aufgebaut. Für die Excel-Auswertung muss Excel installiert sein.

Die EUREPGAP-Schlagdokumentation

Die EUREPGAP-Schlagdokumentation beinhaltet für den ausgewählten Schlag und das ausgewählte Wirtschaftsjahr alle für die Behörden erforderlichen Daten, was die Schlagdokumentation angeht.

Sie starten die EUREPGAP-Schlagdokumentation über „Berichte / EUREPGAP-Cross-Compliance / Schlagdokumentation...“! Die SchlagDoku ist sowohl für Excel als auch als Text möglich. Im folgenden Beispiel ist die Schlagdokumentation in Excel sichtbar. Für diese Auswertung muss allerdings auch Excel installiert sein.

Schlagdokumentation EUREPGAP										
Betrieb			Schladaten				Erntejahr			
Betriebsnr:			Schlag:		Bauersgrund		2009			
Name:		Bernhard Rißler	Parzelle:		Buckel					
Straße:		Lindenmatte 22	Größe/Bew ha:		1,6000 / 1,6000					
PLZ + Ort:		79215 Elzach	Wasserschutz:		Nein					
Hauptfrucht			Vorfrucht				Zwischenfrüchte			
Fruchtart:		Winterweizen	Fruchtart:		Winterweizen					
Sorte:		Ludwig Nb.	Sorte:		Ludwig Nb.					
Aussaten / Pflanzungen										
Datum	Fruchtart	Sorte	Menge/ha	Anerk_Nr	Eurep_Nr	Kategorie	Beizmittel	Gen-Veränd.	Bemerkung	
04.09.2008	Winterweizen	Ludwig Nb.	1,800			eigen	Arena C	Nein		
Bodenbearbeitungen						Letzte Bodenuntersuchung:				23.08.2001
Datum	Arbeitsgang	Bemerkung			Letzte Klärschl./Bioabf.-Düngung:					
02.09.2008	Stoppelbearbeitung									
04.09.2008	Tief grubbern									
06.09.2008	Grubbern									
Düngungen seit Ernte Vorfrucht										
Datum	Mittel	dt/m3/ha	N kg/ha	P205 kg/ha	K20 kg/ha	MgO kg/ha	Methode	Anwender	Bemerkung	
22.09.2008	KAS 2004	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000				
Pflanzenschutzmaßnahmen seit Ernte Vorfrucht										
Datum	Präparat	l/kg/ha	Grund	Methode	Wartezeit	Anwender	Wirkstoffe	Bemerkung		
01.09.2008	Butisan Top	2,000					H Metazachlor Quinmerac			
16.09.2008	Targa Super	1,250					H Quizalofop-P			
Ernten										
Datum	dt/ha	Fruchtart	Bemerkung							
24.08.2008	35,00	Winterraps / Express 2004								
Datum: _____ Unterschrift: _____										

TIPP: Wenn Sie im Hauptmodul mehrere Schläge (oder am besten sogar alle Schläge) markieren und dann auf die Excel-Schlagdokumentation gehen, dann wird für jeden Schlag eine separate Liste angelegt. Diese Excel-Datei können Sie dann unter einem beliebigen Dateinamen speichern und haben somit für jedes Jahr und jeden Schlag die Dokumentation fertig.

Datensicherungen erstellen / Daten rückgewinnen

Datensicherungen sind sehr wichtig. Wenn die Festplatte einen defekt hat, können Sie immer auf die letzte Datensicherung zurückgreifen – sofern Sie diese auch gemacht haben.

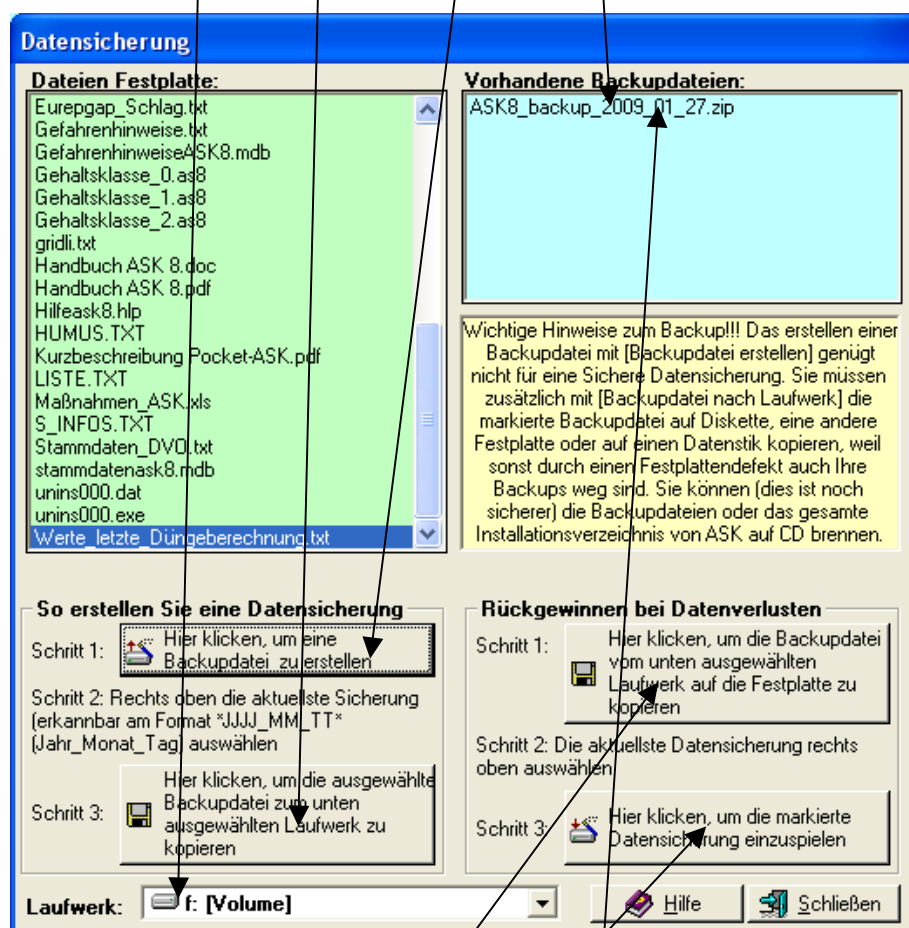
WICHTIG!!! Oft erstellen die Kunden zwar Datensicherungen, speichern diese aber nicht auf einen externen Datenträger. Bei einem Festplattendefekt sind dann auch die Sicherungen verloren. Also bei einer Datensicherung immer alle drei aufgeführten Schritte durchlaufen. In den Einstellungen können Sie festlegen, innerhalb welcher Zeiträume Sie erinnert werden, eine Datensicherung anzulegen.

Modul öffnen: Schläge / Datensicherung (oder Sie werden automatisch aufgefordert)

So erstellen Sie eine Datensicherung:

1. Klicken Sie auf den Schalter für den Schritt 1 aus.
2. Wählen Sie im blauen Fenster die aktuellste Datensicherung aus. Sie erkennen diese im Format ASK8_Backup_YYYY_MM_TT.zip. YYYY=Jahr, MM=Monat und TT=Tag.
3. Wählen Sie links unten das Laufwerk aus, auf das die Datensicherung übertragen werden soll.
4. Klicken Sie auf den Schalter für den Schritt 3.

TIPP: Halten Sie für Datensicherungen immer mindestens 2 Datenstick bereit, auf die Sie abwechselnd die Daten sichern. Zusätzlich empfehle ich Ihnen, alle paar Monate den gesamten Installationsordner von ASK auf CD zu brennen und in einem anderen Gebäude zu lagern (denken Sie an einen Brandfall).



So verfahren Sie, wenn Sie auf gesicherte Daten zurückgreifen müssen (Datenrückgewinnung):

1. Installieren Sie, sofern erforderlich, die aktuellste Version von ASK 8.0 auf Ihrem Rechner.
2. Stecken Sie den Datenstick mit der letzten Datensicherung in den USB-Anschluss. Warten Sie, bis Windows den USB-Stick erkennt.
3. Starten Sie ASK und gehen Sie unter Schläge / Datensicherung.
4. Klicken Sie auf den Schalter für Schritt 1. Es werden nun alle Datensicherungen vom Datenstick auf die Festplatte kopiert.
5. Wählen Sie die aktuellste Datensicherung im blauen Listenfeld aus.
6. Klicken Sie auf den Schalter für Schritt 3, um die letzte Datensicherung wieder herzustellen.

Im Prinzip wurden Sie jetzt in einige wichtigen Punkte der Schlagkartei ASK/WSK eingeführt. Die bisherigen Punkte kurz zusammengefasst waren:

- Einführung in das Startmodul von ASK
- Sie haben Stammdaten angelegt
- Es wurden Früchte, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel aus den globalen Stammdaten importiert
- Wir haben Fahrzeug- und Maschinenkosten berechnet
- Sie haben die Einstellungen auf Ihren Betrieb angepasst
- Sie haben die Schläge für Ihren Betrieb angelegt
- Es wurde eine Anbauplanung gemacht
- Die Schläge wurden aus dem Vorjahr übernommen
- Für die Schläge wurden Maßnahmen (auch in Form von Sammelbuchungen) eingebucht
- Sie haben gelernt, Arbeitsfolgen zu buchen
- Die DüngeVO Feld-Stall-Bilanz wurde besprochen. Dabei wurde auch die schlagbezogene DüngeVO angesprochen
- Es wurde eine Humusbilanz erstellt
- Die EUREPGAP-Lagerdokumentation wurde gezeigt
- Die EUREPGAP-Schlagdokumentation wurde erklärt
- Es wurde informiert, wie die Datensicherung bzw. Datenrückgewinnung gemacht wird.

Die bisherigen Module wurden in der Reihenfolge beschrieben, wie es erforderlich ist, wenn Sie das erste mal mit der Schlagkartei arbeiten.

ASK/WSK hat noch viele weitere Interessante Module. Diese werden auf den folgenden Seiten erklärt. Hier wird so vorgegangen, dass zuerst die noch nicht beschriebenen Module aus dem Hauptmodulpunkt „Schläge“, dann „Maßnahmen“.... bis „Hilfe“ erklärt werden.

Weitere Module im Hauptmenü „Schläge“

Unter Schläge werden Schlagdaten geändert, Schläge selektiert und markiert, auf Mandanten zugegriffen. Unter Schläge finden Sie folgende Module und Funktionen:

Neuer Schlag: Wurde bereits beschrieben

Neue Parzelle: Dies ist im Prinzip genau gleich wie „Neuer Schlag“. Nur dass alle Schlagbezogenen Daten (außer Parzellenname und Fläche) vom ausgewählten Schlag als Vorgabe übernommen werden.

Aktuellen Schlag ändern: Ermöglicht das ändern der Schlagdaten des ausgewählten Schlags.

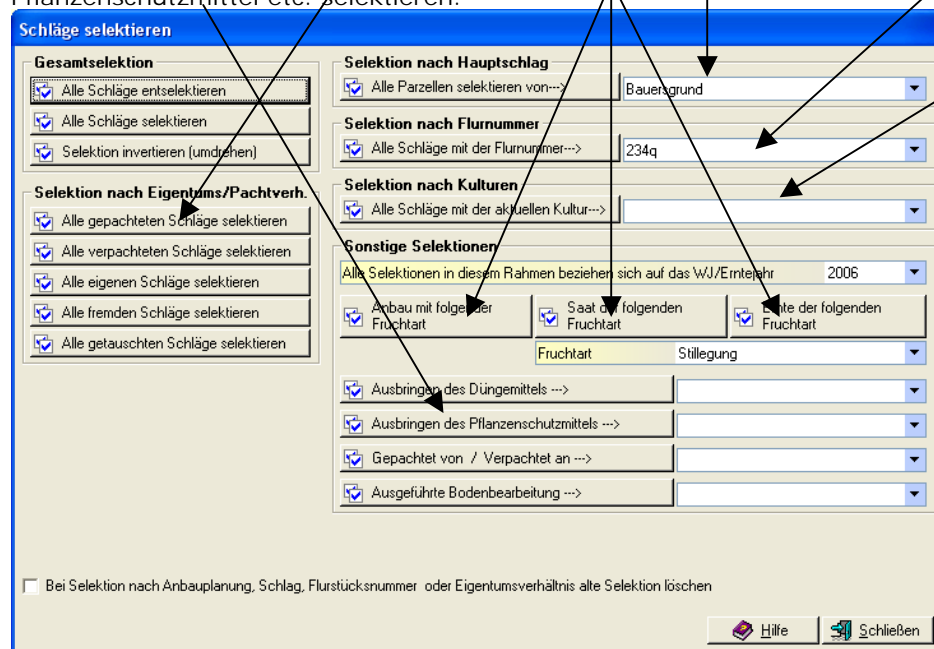
Aktuellen Schlag löschen: Löscht den aktuell ausgewählten Schlag nach einer Sicherheitsabfrage.

Schlaggrafik anzeigen: Zeigt die Grafik an, die als Schlaggrafik dem Schlag (Schlag ändern) hinterlegt wurde.

Alle markierten Schläge selektieren: Selektiert alle markierten Schläge. Das ist z.B. Interessant, wenn Sie verschiedene Auswertungen nur von bestimmten Schlägen machen möchten. Sie können dann die betroffenen Schläge bei gedrückter STRG-Taste markieren. Dann über „diese“ Funktion selektieren und nun die Auswertungen „von den selektierten Schlägen“ machen.

Alle selektierten Schläge markieren: Markiert alle selektierten Schläge (d.h. diese Schläge werden blau hinterlegt). Dies ist z.B. Interessant für Sammelbuchungen.

Schläge selektieren: Sie können die Schläge wie oben beschrieben selektieren. Über das Selektionsmodul haben Sie wesentlich umfangreichere Möglichkeiten, Schläge zu selektieren. So können Sie Schläge nach dem Eigentumsverhältnis, dem Hauptschlagnamen, nach Flurnummern, nach Kulturen, nach Saat, Ernte oder Anbau einer bestimmten Fruchtart, nach ausgebrachten Dünge- oder Pflanzenschutzmittel etc. selektieren.



Schläge aus einem anderen Jahr übernehmen: Wurde bereits beschrieben.

Aktuellen Schlag teilen: Sie können einen Schlag auf zwei Schläge aufteilen. Geben Sie einfach die neuen Schlag-/Parzellennamen sowie die neuen Teilflächen ein. Die Summe der Teilflächen muss mit der vorherigen Fläche übereinstimmen.
WICHTIG!!! Schläge teilen sollten Sie möglichst höchstens einmal ausführen, weil sonst die Datenbank stark aufgebläht wird.

Schläge teilen

Der einzelne Schlag...

Schlag	Parzelle	Fläche (ha)	Bewirtschaft. Fläche	DB-Faktor
Althof	Mitte	5,4000	5,4000	1,00

...wird unterteilt in die folgenden beiden Schläge

Schlag Nr. 1	Parzelle Nr.	Fläche (ha)	Bewirtschaft. Fläche	DB-Faktor
Althof	Mitte Teil1	2,4000	2,4000	1,00
Schlag Nr. 2	Parzelle Nr. 2	Fläche (ha)	Bewirtschaft. Fläche	DB-Faktor
Althof	Mittel Teil2	3,0000	3,0000	1,00

Wichtige Hinweise für das teilen von Schlägen:

- > Sie sollten Schläge nur teilen, wenn diese dauerhaft geteilt bleiben. Wenn Sie auf einem Schlag nur ausnahmsweise 2 verschiedene Früchte angebaut haben, dann ist es eher empfehlenswert, beide Früchte auf einem Schlag (Anbauplanung) vorzusehen und die Buchungen mittels der bewirtschafteten Fläche entsprechend einzustellen.
- > Die Flurnummern, die Notizen und die Nemethoden des alten Schlags werden neu im Schlag Nr. 1 geführt. Dies muß bei Bedarf händisch angepaßt werden.
- > Die Nährstoffmessungen und Anbauplanungen werden in beiden Schlägen eingetragen.
- > Die Maßnahmen Düngung, Pflanzenschutz, Saat, Ernte, Pacht, Schlagkosten und Bodenbearbeitungen werden prozentual zur Schlaggröße (bewirtschaftete Fläche) verteilt.
- > Nach dem Starten läßt sich der Vorgang der Schlagunterteilung nicht mehr stoppen und nicht mehr rückgängig machen.
- > Die Gemarkungsnummer und das Eigentumsverhältnis sowie die restlichen schlagbezogenen Werte vom vorherigen Schlag übernommen werden.

Schlagteilung starten

Schläge zusammenfügen: Sie können zwei Schläge zu einem zusammenfügen. Geben Sie dazu den neuen Schlag-/Parzellennamen ein. Die neuen Flächen werden automatisch berechnet.
WICHTIG!!! Wie beim Schläge teilen sollten Sie diese Funktion höchstens einmal bei einem Schlag durchführen.

Schläge zusammenfügen

Die beiden Schläge...

Schlag	Parzelle	Fläche (ha)	Bewirtschaft. Fläche	DB-Faktor
Bauersgrund	Baumfeld	9,0000	8,3000	1,00
Bauersgrund	Buckel	1,6000	1,6000	1,00

...werden zusammengefaßt zu folgendem Schlag

Schlag	Parzelle	Fläche (ha)	Bewirtschaft. Fläche	DB-Faktor
Bauersgrund	Baumfeld/Buckel	10,6000	9,9000	1,00

Die Maßnahmen (Saat, Ernte, Düngung, Pflanzenschutz, Pacht, Schlagkosten, Bodenbearbeitung) von den obigen beiden Schlägen auf diesen Schlag umschreiben? **WICHTIG:** Falls Sie dieses Feld aktivieren, dann werden sämtliche Buchungen der obigen Schläge auf den neuen Schlag kopiert. Bei einer normalen Schlagdokumentation ist das nicht unbedingt empfehlenswert, weil alle Buchungen doppelt abgelegt werden und die Datenbasis aufblähen. Falls Sie die Daten übernehmen, dann ist es auf jedem Fall empfehlenswert, die Buchungen ggf. nochmals händisch zusammenzufassen, weil sonst zu viele Splittbuchungen entstehen können.

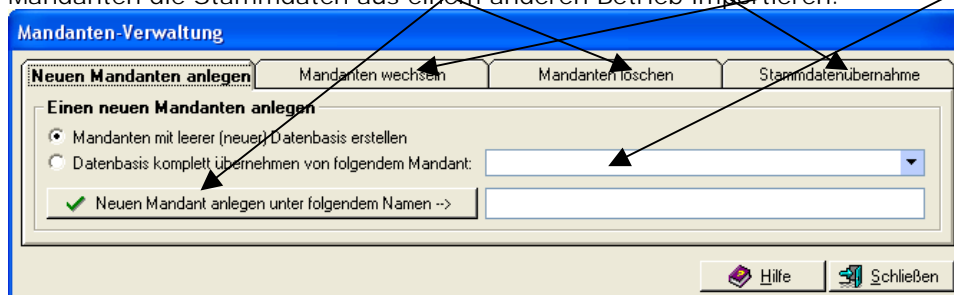
Wichtige Hinweise für das zusammenfügen von Schlägen:

- > Sie sollten Schläge nicht ständig teilen und wieder zusammenführen, weil durch das Teilen bzw. Zusammenfügen eine neue Schlag-ID erstellt wird und alle rückwirkenden Buchungen der neuen Schläge kopiert werden.
- > Die Flurnummern der beiden ursprünglichen Schläge werden alle beim neuen Schlag eingestellt.
- > Die Nemethoden, Nährstoffmessungen, Schlagnotizen und Pflanzenschutzbeobachtungen werden zuerst vom ersten Schlag übernommen. Nur wenn im zweiten Schlag nochmals abweichende Daten eingetragen sind, werden auch diese übernommen.
- > Die Anbauplanung wird immer vom ersten Schlag übernommen. Die Anbauplanung müßte also ggf. nochmals überprüft und angepaßt werden.
- > Die Maßnahmen Saat, Ernte, Düngung, Pflanzenschutz, Pacht, Schlagkosten und Bodenbearbeitung werden nur übernommen.

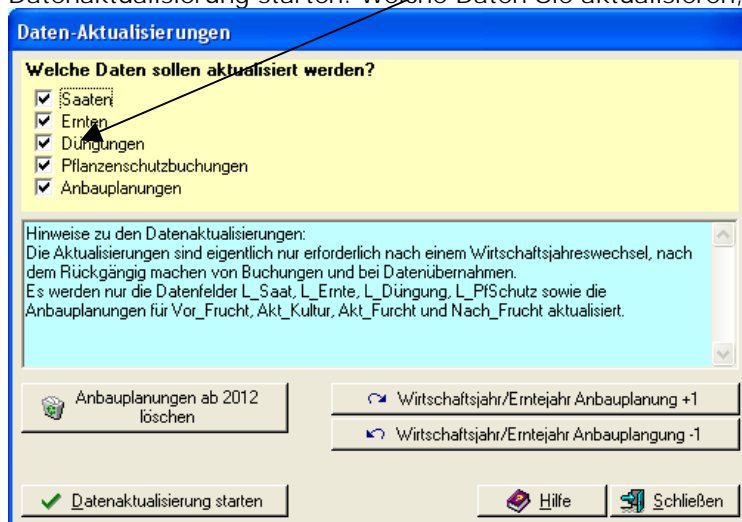
Schlagzusammenführung starten

Mandantenverwaltung: In der Mandantenverwaltung können beliebig viele Mandanten angelegt werden. Sie können mit ASK also beliebig viele Betriebe verwalten. Beim ersten Start von ASK wird ein „Standard-Mandant“ angelegt. Der Standard-Mandant öffnet sich bei jedem Programmstart. Wenn Sie also nur Ihren Betrieb verwalten, benötigen Sie die Mandantenverwaltung nicht.

In der Mandantenverwaltung können Sie neue Mandanten anlegen und dabei optional alle Daten (auch Schläge) von einem anderen Mandanten übernehmen. Sie können zu einem anderen Mandanten wechseln, einen Mandanten löschen (der Standard-Mandant ist nicht löscher) sowie bei einem Mandanten die Stammdaten aus einem anderen Betrieb importieren.



Datenaktualisierung: Im Startmodul von ASK werden Ihnen einige Termine (letzte Saat, Ernte, Düngung, Pflanzenschutz) sowie die Anbauplanung des letzten, aktuellen und nächsten Jahres angezeigt. Diese Daten werden immer bei Maßnahmebuchungen in den Schlägen gespeichert. Normalerweise benötigen Sie die Datenaktualisierung also nicht. Lediglich wenn Sie Buchungen rückgängig machen oder die Datenbasis mit einem Datenbankprogramm bearbeitet haben, sollten Sie einmalig eine Datenaktualisierung starten. Welche Daten Sie aktualisieren, können Sie selbst festlegen.



Datensicherung: Wurde bereits beschrieben.

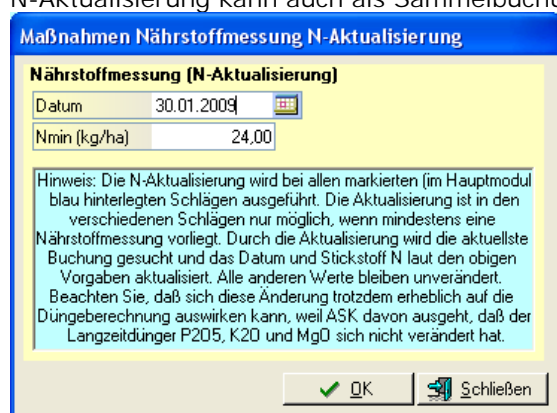
Beenden: Beendet ASK. Falls seit einigen Tagen keine Datensicherung gemacht wurde (ist in den Einstellungen einstellbar) werden Sie vor dem Beenden noch zu einer Datensicherung hingewiesen.

Weitere Module im Hauptmenü „Maßnahmen“

In den Maßnahmen werden alle Arbeiten, die Sie ausführen, in die Schlagkartei eingetragen. Diese Module haben wir bis auf wenige bereits alle besprochen. Unter Maßnahmen finden Sie folgende Module und Funktionen:

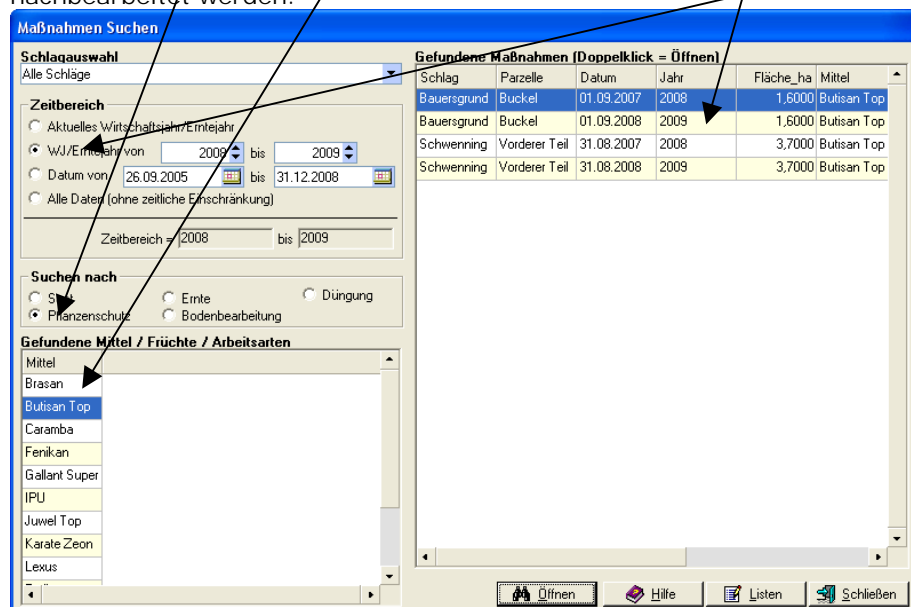
- Maßnahmen-Übersichtsmodul: Die in dieser Gruppe zusammengefassten Module wurden bereits beschrieben.
- Saat:
- Saat:
- Ernte:
- Düngung:
- Pflanzenschutz:
- Arbeiten / Tätigkeiten / Sonstiges:
- Anbauplanung:
- Nährstoffmessung:

Nährstoffmessung (nur N-Aktualisierung): Viele Landwirte machen alle paar Jahre eine Gesamt-Nährstoffmessung und dann aber unterjährig eine Stickstoffmessung. Damit Sie dann nicht jede letzte Nährstoffmessung anpassen müssen, können Sie mit diesem Modul den Stickstoffgehalt und das Datum der letzten Nährstoffmessung anpassen. Die Langzeitnährstoffe (P2O5, K2O...) bleiben unverändert. Die N-Aktualisierung kann auch als Sammelbuchung für alle markierten Schläge gemacht werden.



- Pachtzahlung: Die in dieser Gruppe zusammengefassten Module wurden bereits beschrieben.
- Schlagspezifische Kosten:
- Schlag-Notizen:
- Weidetagebuch:

Maßnahmen suchen: Sie können hier innerhalb beliebiger Schläge und Zeiträume nach allen Maßnahmen suchen. In diesem Beispiel wird gesucht, in welchen Maßnahmen zwischen 2008 und 2009 das Pflanzenschutzmittel „Butisan Top“ eingesetzt wurde. Rechts im Fenster sehen Sie dann alle betroffenen Maßnahmen. Diese können mit einem Doppelklick sofort komplett eingesehen und nachbearbeitet werden.



Buchungen aus einem anderen WJ übernehmen: Wurde bereits besprochen.

Tabellarische Anbauplanung (Gesamtübersicht): Wurde bereits besprochen.

Arbeitsfolgen buchen: Wurde bereits besprochen.

Buchungen rückgängig machen: Buchungen können immer als Einzelbuchung geändert oder gelöscht werden (ohne dieses Modul). Das Rückgängig machen von Maßnahmen ist besonders bei Sammelbuchungen interessant. Wenn Sie sich also bei einer Sammelbuchung vertan haben und diese wieder stornieren möchten, dann sehen Sie in diesem Modul die letzten bis zu 50 Maßnahmen (Sammelbuchungen gelten als eine Maßnahme). Wählen Sie nun die fehlerhafte Maßnahme aus und löschen Sie diese. Wenn es sich um eine Sammelbuchung gehandelt hatte, wird die gesamte Sammelbuchung entfernt. Über dieses Modul können auch Einzelmaßnahmen gelöscht werden. Wenn Sie Ihren Rechner zwischenzeitlich ausgeschaltet hatten, werden die bis zu 50 letzten Maßnahmebuchungen trotzdem für das „rückgängig machen“ gemerkt.

Maßnahmen (Einzelmaßnahmen und Sammelbuchungen) rückgängig machen							
Maßnahmen im Format Datum ; Art der Maßnahme ; Hinweise ; ID's von allen Buchungen (ggf. mehrere Buchungen)							
30.01.2009	Düngung	Kompost		103	104	105	106 107 108
29.01.2009	Pflanzenschutz	Brasan			91		
29.01.2009	Pflanzenschutz	Brasan			90		
	Weidetagebuch	Kühe			4		
	Weidetagebuch	Rinder			3		
	Weidetagebuch	Jungrinder		2			
	Weidetagebuch	Kühe			1		
07.12.2007	Pflanzenschutz	Gallant Super				89	
03.08.2009	Ernte	Winterweizen / Tommi Nb.					22
01.08.2008	Ernte	Winterweizen / Ludwig Nb.					21
01.08.2007	Ernte	Winterweizen / Tommi Nb.					20
06.12.2008	Düngung	Kompost					102
09.02.2007	Düngung	Kompost					77
	Anbauplanung	Kartoffeln /					379

Hinweis: Das Rückgängig machen einer Buchung aktivieren Sie auch mit einem Doppelklick

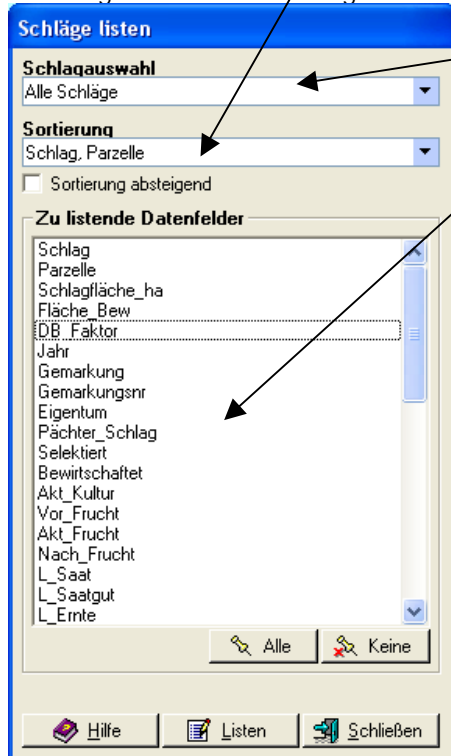
Keine Sicherheitsabfrage beim rückgängig machen (löschen) - gilt nicht für Sammelbuchungen

Die ausgewählte Buchung rückgängig machen (löschen) Hilfe Schließen

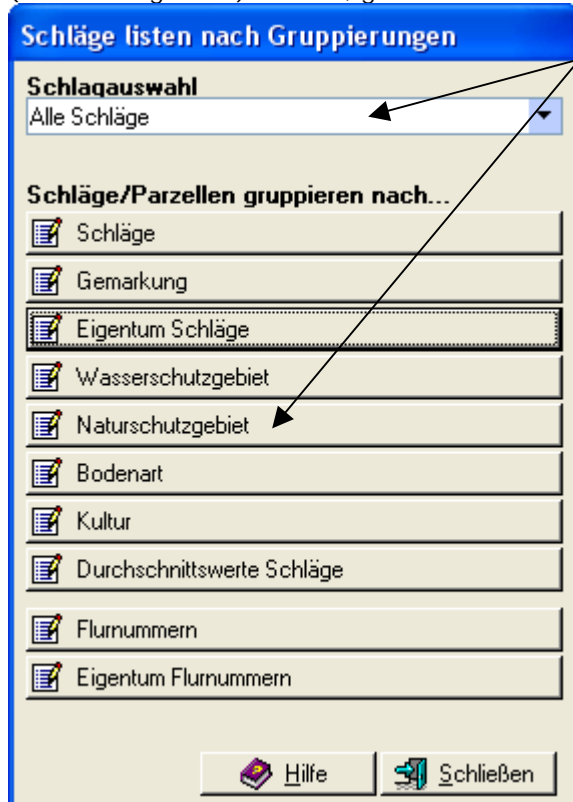
Weitere Module im Hauptmenü „Berichte“

Unter Berichte werden die meisten Auswertungen erstellt. Bisher haben wir nur wenige Berichte und Auswertungen vorgestellt. Hin nun eine Zusammenstellung von allen möglichen Auswertungen.

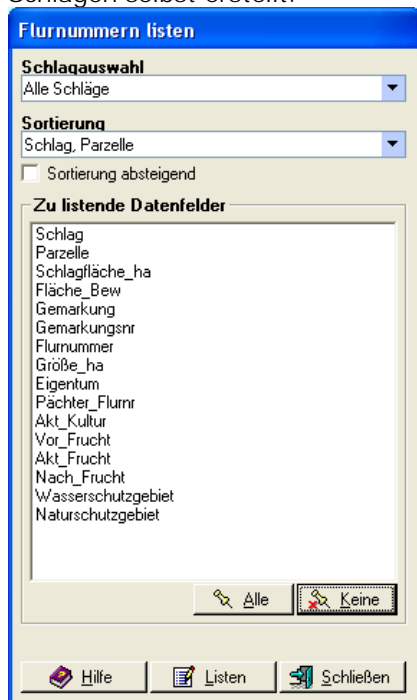
Schläge > Schlagdaten: Es werden alle ausgewählten Schlagdaten von den gewünschten Schlägen in der ausgewählten Sortierung tabellarisch gelistet.



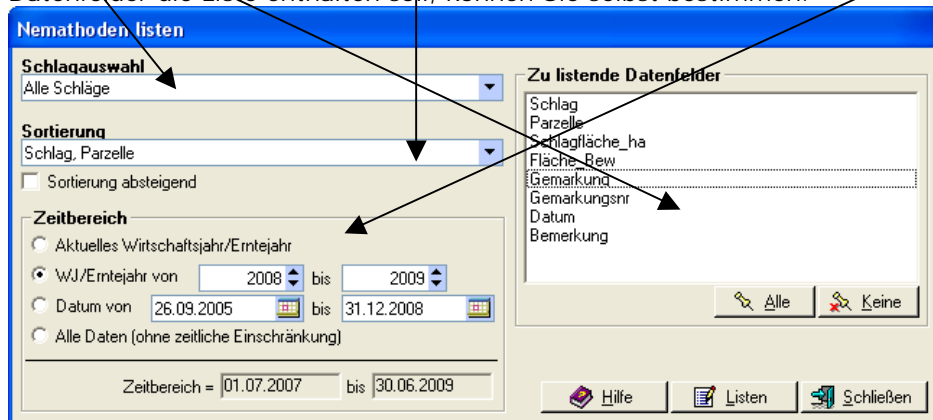
Schläge > Schlagdaten gruppiert: Die Schlagdaten werden von allen gewünschten Schlägen und nach verschiedenen Gruppierungen zusammengestellt. Nach welchen Inhalten die Schlagdaten gruppiert (zusammengefasst) werden, geht aus den Schalteraufschriften hervor.



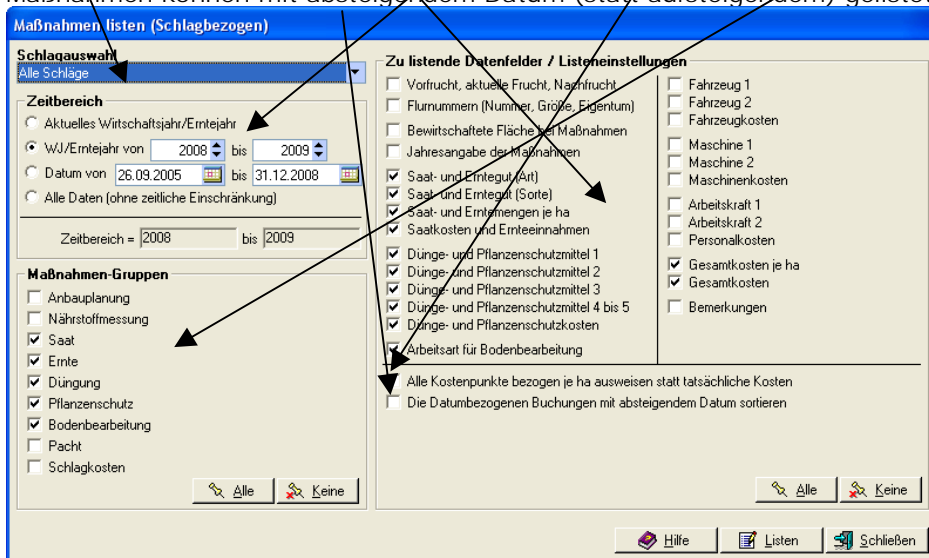
Schläge > Flurnummern: Das listen der Flurnummern ist ähnlich wie die oben beschriebene Schlagliste. Nur wird hier eine Kombination aus den Eintragungen der einzelnen Flurnummern sowie den Schlägen selbst erstellt.



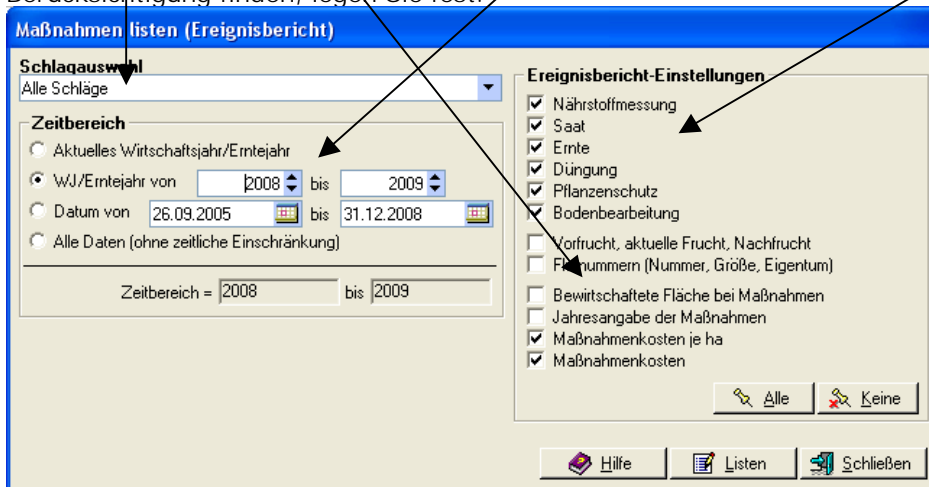
Schläge > Nemethoden: Hier werden die Untersuchungen auf Nemethoden für die gewünschten Schläge, in der gewünschten Sortierung und innerhalb eines beliebigen Zeitraumes aufgelistet. Welche Datenfelder die Liste enthalten soll, können Sie selbst bestimmen.



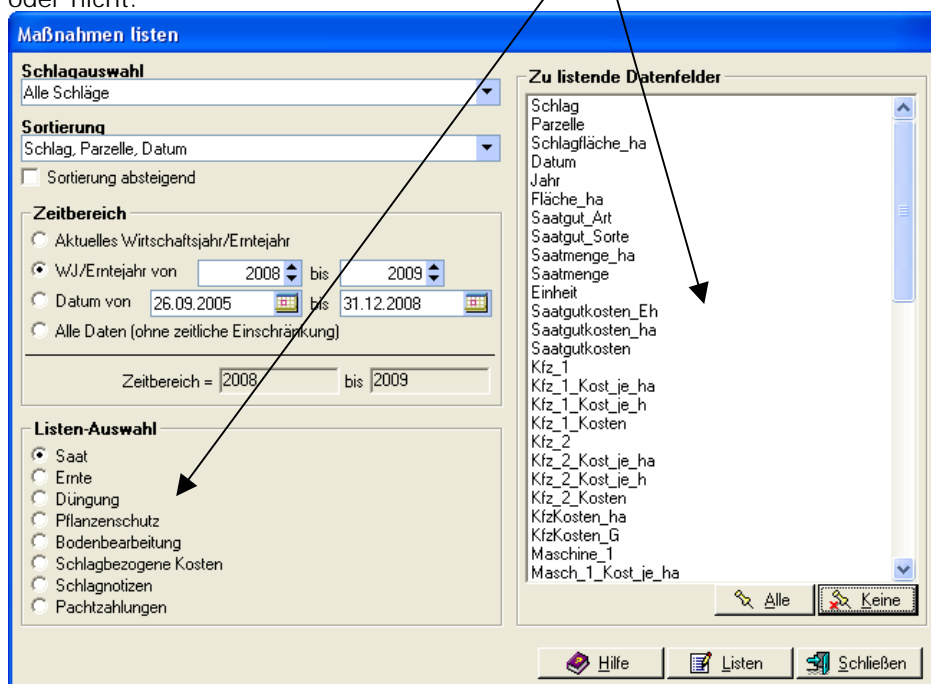
Maßnahmen > Maßnahmen je Schlag: Alle ausgeführten Maßnahmen können für die gewünschten Schläge und innerhalb eines beliebigen Zeitraums aufgelistet werden. Welche Maßnahmen dabei berücksichtigt werden und welche Dateninhalte (abhängig von der Maßnahmenart) in der Liste erscheinen sollen, bestimmen Sie selbst. Desweiteren können Kosten je ha statt reell ausgewiesen werden und die Maßnahmen können mit absteigendem Datum (statt aufsteigendem) gelistet werden.



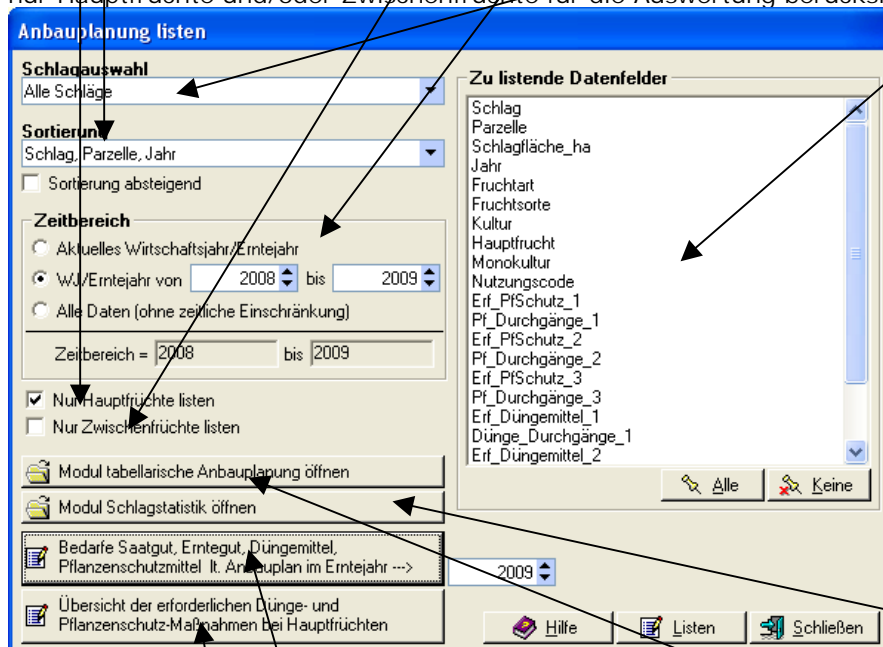
Maßnahmen > Maßnahmen als Ereignisbericht: Die Maßnahmenliste kann auch als Ereignisbericht dargestellt werden. D.h. die Maßnahmen werden in genau der richtigen Zeitfolge angezeigt, wobei in der ersten Spalte immer das Datum und dann die Art der Maßnahme steht. Zu jeder Maßnahme erhalten Sie weitere Details, deren Inhalte Sie zum Teil selbst bestimmen können. Der Ereignisbericht kann für die gewünschten Schläge innerhalb eines beliebigen Zeitraums erstellt werden. Welche Maßnahmen dabei Berücksichtigung finden, legen Sie fest.



Maßnahmen > Maßnahmenliste: Die Maßnahmenliste ist im Prinzip ähnlich wie die oben beschriebenen Maßnahmen je Schlag. Allerdings mit zwei entscheidenden Unterschieden. Die Maßnahmenliste kann immer nur explizit für eine Maßnahme erstellt werden. Dafür kann für die ausgewählte Maßnahmenart absolut jedes Datenfeld bestimmt werden, ob es in der Liste erscheinen darf oder nicht.



Maßnahmen > Anbauplanung: Die Anbauplanung kann für die gewünschten Schläge, in verschiedenen Sortierungen und für verschiedene Wirtschaftsjahre tabellarisch gelistet werden. Welche Datenfelder in der Tabelle enthalten sein sollten, kann optional festgelegt werden. Außerdem können Sie festlegen, ob nur Hauptfrüchte und/oder Zwischenfrüchte für die Auswertung berücksichtigt werden.



Über dieses Modul gelangen Sie auch direkt in die tabellarische Anbauplanung sowie in die Schlagstatistik (beide Module wurden bereits weiter oben beschrieben). Sie können auch für ein vorgegebenes Wirtschaftsjahr die Bedarfe an Saatgut, Erntegut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel berechnen und sich über die erforderlichen Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen informieren. Diese Auswertung ist allerdings nur dann möglich, wenn die Stammdaten Früchte gut gepflegt sind und in der Anbauplanung die erforderlichen Dünge- und Pflanzenschutzmittel eingetragen wurden.

Maßnahmen > Nährstoffmessung: Die Ergebnisse der Nährstoffmessungen können für die gewünschten Schläge in der ausgewählten Sortierung und für beliebige Zeiträume gelistet werden. Sie können optional statt einem festen Zeitraum auch die letzte Nährstoffmessung je Schlag auflisten (egal wann diese stattgefunden hatte). Welche Datenfelder in der Tabelle erscheinen sollen, legen Sie in den Datenfeldern fest.

Maßnahmen > Pflanzenschutz-Beobachtungen: Sobald eine Maßnahme Pflanzenschutz eingebucht wurde, können dieser Pflanzenschutzmaßnahme beliebig viele Beobachtungen zugebucht werden. Manche Landwirte werden dazu verpflichtet, bestimmte Pflanzenschutzmaßnahmen zu beobachten (wie war die Wirkung, was wurde festgestellt...). Diese Beobachtungen können nun für die gewünschten Schläge innerhalb eines beliebigen Zeitraumes ausgewertet werden. Im rechten Fenster legen Sie die zu listenden Datenfelder fest.

Deckungsbeiträge > Deckungsbeitrag nach Schlägen: Hier erstellen Sie eine Deckungsbeitragsberechnung (Rentabilitätsberechnung) nach Schlägen. Die Berechnung kann für alle gewünschten Schläge und innerhalb eines beliebigen Zeitraumes (also auch Jahresübergreifend) berechnet werden. Optional können Sie die Berechnung ohne Parzellenaufteilung zusammenfassen und die Kosten je ha umrechnen (für eine bessere schlagübergreifende Auswertung). Die Kostenpunkte, die für den Deckungsbeitrag berücksichtigt werden sollen, kann individuell festgelegt werden.

Deckungsbeiträge > Deckungsbeitrag nach Früchten: Die Deckungsbeitragsberechnung nach Früchten ist im Prinzip ähnlich wie die obige Deckungsbeitragsberechnung nach Schlägen. Nur dass in diesem Fall immer alle Schläge berücksichtigt werden und der Deckungsbeitrag aufgrund der lt. Anbauplanung vorgesehenen Früchten berechnet wird. Den Zeitbereich können Sie lediglich nach Jahren unterscheiden (weil die Anbauplanung immer für ein Jahr gemacht wird). Optional kann die Berechnung ohne Aufschlüsselung auf die Fruchtart (nur Fruchtart) erstellt werden. Auch in dieser Deckungsbeitragsberechnung können die Kostenpunkte frei gewählt werden.

Deckungsbeiträge > Düngemittelkosten: In diesem Modul werden Ihnen alle Düngemittel und Mengen aufgelistet, die Sie innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen ausgebracht haben und welche Kosten Ihnen dabei insgesamt und je ha entstanden sind.

Deckungsbeitrag (Düngemittelkosten)

Schlaugauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Pflanzenschutzmittelkosten: In diesem Modul werden Ihnen alle Pflanzenschutzmittel und Mengen aufgelistet, die Sie innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen ausgebracht haben und welche Kosten Ihnen dabei insgesamt und je ha entstanden sind.

Deckungsbeitrag (Pflanzenschutzmittelkosten)

Schlaugauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Kfz-Kosten: In diesem Modul werden Ihnen die Einsatzzeiten und die Kosten der Fahrzeuge innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet.

Deckungsbeitrag (Kfz-Kosten)

Schlaugauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Maschinenkosten: In diesem Modul werden Ihnen die Einsatzzeiten und die Kosten der Maschinen innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet.

Deckungsbeitrag (Maschinenkosten)

Schlaqauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Personalkosten: In diesem Modul werden Ihnen die Arbeitszeiten und die Lohnkosten für die Personaleinsätze innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet.

Deckungsbeitrag (Personalkosten)

Schlaqauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Saatgutkosten: In diesem Modul werden Ihnen die Saatkosten und die ausgebrachten Saatgutmengen innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet.

Deckungsbeitrag (Saat-Kosten)

Schlaqauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Ernteguteinnahmen: In diesem Modul werden Ihnen die Ernteeinnahmen und die Erntemengen innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet.

Deckungsbeitrag (Ernteeinnahmen)

Schlagauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 26.09.2005 bis 31.12.2008

Hilfe Listen Schließen

Deckungsbeiträge > Pachtkosten/Pachteinnahmen: In diesem Modul werden Ihnen die Pachteinnahmen und Pachtausgaben innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen berechnet. Die Auswertung kann dabei nach Schlägen (alle Einnahmen und Aushaben je Schlag) und nach Pächtern/Verpächtern (alle Einnahmen und Ausgaben je Pächter/Verpächter) erstellt werden.

Deckungsbeitrag (Pacht)

Schlagauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 31.12.2008

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 01.01.1900 bis 31.12.2099

Schlagbezogene Auswertung

Pächterbezogene Auswertung

Hilfe Schließen

Deckungsbeiträge > Arbeitsartkosten: In diesem Modul werden Ihnen die Arbeitsartspezifischen Kosten und Einnahmen innerhalb des ausgewählten Zeitraumes in den entsprechenden Schlägen zusammengestellt. Bitte beachten Sie unbedingt, dass die Fahrzeug-, Maschinen- und Personalkosten hier nicht mit eingerechnet werden, sondern ggf. zusätzlich für die Maßnahme angefallene Kosten.

Deckungsbeitrag (Arbeiten)

Schlagauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

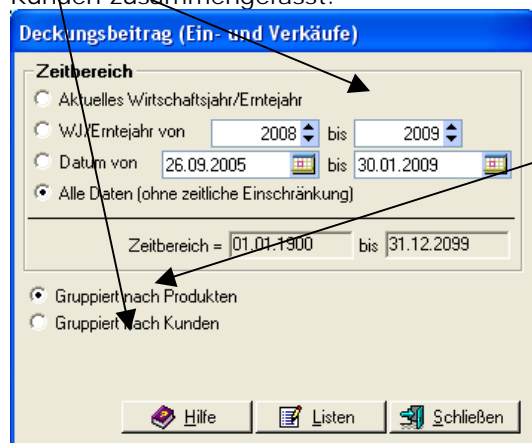
Datum von 26.09.2005 bis 30.01.2009

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 01.01.1900 bis 31.12.2099

Hilfe Listen Schließen

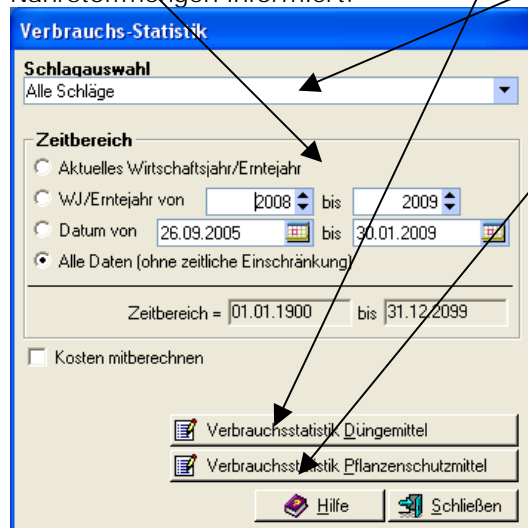
Deckungsbeiträge > Kosten Ein- und Verkäufe: Unter Verwaltung haben Sie ein Modul, um die Ein- und Verkäufe zu dokumentieren. Die Buchungen aus den Ein- und Verkäufen können in diesem Modul für beliebige Zeiträume ausgewertet werden. Die Ein- und Verkäufe werden wahlweise nach Produkten oder Kunden zusammengefasst.



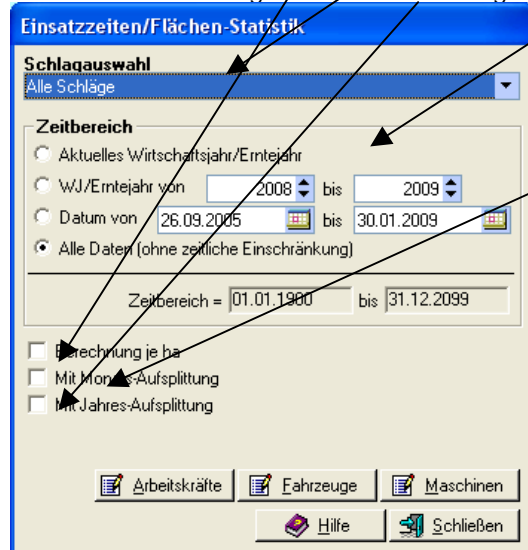
Deckungsbeiträge > Abschreibungen: Unter Verwaltung habe Sie ein Modul für Abschreibungen. Dort können Sie Ihre Fahrzeuge und Maschinen mit dem Anschaffungsdatum, Kaufpreis und Abschreibungszeitraum eintragen. Über dieses Modul werden Ihnen nun die Abschreibungen für die Fahrzeuge und Maschinen für mehrere Jahre übersichtlich zusammengestellt.



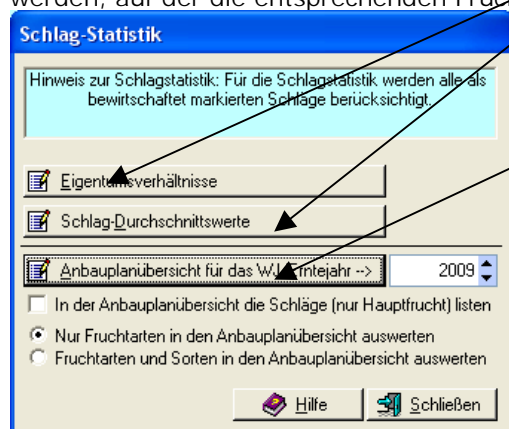
Statistik > Verbrauchsstatistik: In diesem Modul wird Ihnen eine Verbrauchsstatistik für Düngemittel und Pflanzenschutzmittel erstellt. Die Statistik kann für die gewünschten Schläge innerhalb eines beliebigen Zeitraumes berechnet werden. Es wird unterschieden zwischen einer Düngemittel-Statistik und einer Pflanzenschutzmittel-Statistik. Bei den Pflanzenschutzmittel werden Ihnen alle ausgebrachten Mengen zusammenaddiert. Bei den Düngemitteln werden Sie zusätzlich über die ausgebrachten Nährstoffmengen informiert.



Statistik > Einsatzzeiten: In diesem Modul können Einsatzzeiten von Personal, Fahrzeugen und Maschinen berechnet werden. Welche Schläge und welcher Zeitraum für die Berechnung erforderlich ist, legen Sie selbst fest. Die Zeiten können optional je ha umgerechnet werden. Bei aktivierter Monats-Aufspaltung werden die Zeiten nach Monaten gruppiert (ist z.B. für den Einsatz von Erntehelfer als Erfahrung aus den Vorjahren interessant). Wenn die Auswertung über mehrere Jahre ausgedehnt wird, kann die Auswertung auch nach Jahren gesplittet werden.



Statistik > Schlagstatistik: In der Schlagstatistik können die Eigentumsverhältnisse (getrennt nach Schlägen und Flurnummern) gelistet werden. Mit einem Klick werden Ihnen durchschnittliche Schlagdaten mit den niedrigsten und höchsten Wertengeliefert. Besonders Interessant ist die Anbauplanung. Für ein wählbares Jahr kann die gesamte Anbauplanung (wahlweise getrennt nach Fruchtart bzw. Fruchtart und Sorte) übersichtlich dargestellt werden. Optional kann zu jeder Fruchtart noch eine Schlagliste angehängt werden, auf der die entsprechenden Fruchtarten angebaut werden.



EUREPGAP / Cross Compliance > Schlagdokumentation EXCEL: Wurde bereits beschrieben.

EUREPGAP / Cross Compliance > Schlagdokumentation TEXT: Die Schlagdokumentation TEXT ist im Prinzip genau 100% identisch mit der Schlagdokumentation Excel. Nur dass in der Text-Schlagdokumentation kein Excel benötigt wird. Dafür ist diese Art der Auswertung aber nicht so übersichtlich wie die Excel-Schlagdokumentation.

EUREPGAP / Cross Compliance > Lagerdokumentation: Wurde bereits beschrieben.

EUREPGAP / Cross Compliance > Spritzfolge: In der Spritzfolge werden Ihnen für alle gewünschten Schläge und innerhalb des ausgewählten Zeitraumes alle Pflanzenschutzmaßnahmen sortiert nach Schlag und Datum zusammengestellt. In der Liste werden dann Informationen über Anbau, Mittel und Menge, Wasseraufwand, Wartezeit, der früheste Erntetermin sowie der Anwender zusammengestellt.

Spritzfolge (EUREPGAP) listen

Schlaqauswahl
Alle Schläge

Zeitbereich

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 30.01.2009

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 01.01.1900 bis 31.12.2099

Hilfe Listen Schließen

EUREPGAP / Cross Compliance > Schläge in Wartezeit: Sie erhalten hier sofort eine Liste mit allen Schlägen, die aufgrund von Pflanzenschutzmaßnahmen noch nicht abgeerntet werden dürfen.

EUREPGAP / Cross Compliance > Prüfbericht Wartezeit Ernten: Diese Auswertung ist im Prinzip ähnlich wie die obige Auswertung „Schläge in Wartezeit“. In dieser Auswertung können Sie allerdings die gewünschten Schläge auswählen. Außerdem ist der Zeitbereich für die Auswertung einstellbar. So können also rückwirkend prüfen lassen, ob die Wartezeiten für die Ernten eingehalten wurde.

Eingehaltene Wartezeiten bei Ernten

Schlaqauswahl (nur aktuelles Wirtschaftsjahr)
Alle Schläge

Zeitbereich (für Ernten und Pflanzenschutz)

Aktuelles Wirtschaftsjahr/Erntejahr

WJ/Erntejahr von 2008 bis 2009

Datum von 26.09.2005 bis 30.01.2009

Alle Daten (ohne zeitliche Einschränkung)

Zeitbereich = 01.01.1900 bis 31.12.2099

Nur Ernten listen, bei denen die Wartezeit nicht eingehalten wurde

Hilfe Listen Schließen

EUREPGAP / Cross Compliance > Rückverfolgbarkeit Ernten und Lager: Sobald Sie Früchte verkaufen oder zwischenlagern, müssen Sie eine Rückverfolgbarkeit gewährleisten. D.h. Sie müssen immer wissen, in welchem Jahr Sie eine Frucht geerntet oder eingelagert haben. Zu dieser Ernte müssen Sie nachvollziehen können, auf welchen Schlägen die Fruchtart angebaut war und welche Maßnahmen gemacht wurden. Natürlich können Sie diese Informationen auch über andere Auswertungen in ASK in Erfahrung bringen. Aber im Modul Rückverfolgbarkeit geht das wesentlich einfacher.

1. Wählen Sie das zu überprüfende Wirtschaftsjahr aus.
2. Wählen Sie aus, ob Sie Lager oder Früchte auswerten möchten.
3. Nun wählen Sie aus, welches Lager oder welche Fruchtart überprüft werden soll. Sobald Sie eine Fruchtart oder ein Lager auswählen, werden alle Schläge angezeigt, von denen die Frucht stammen könnte.
4. Wenn Sie nun auf einen Schlag klicken, sehen Sie alle Maßnahmen, die auf dem Schlag ausgeführt wurden und können somit ggf. Rückschlüsse bezüglich der Rückverfolgbarkeit prüfen.

▲ Datum	Maßnahme	▲ Lager/Schlag	Anwender	Mittel/Mengen/Hinweise
18.08.2004	Ernt	Grubenberg/An d...		Wintertraps=0,04kg/ha, Anerk.Nr=D/
31.08.2004	Pflanzenschutz	Grubenberg/An d...		Butisan Top=2,000kg/ha
02.09.2004	Düngung	Grubenberg/An d...		TSP 2004=1,92dt/ha
29.03.2005	Ernte	Grubenberg/An d...		Winterweizen=292,500dt

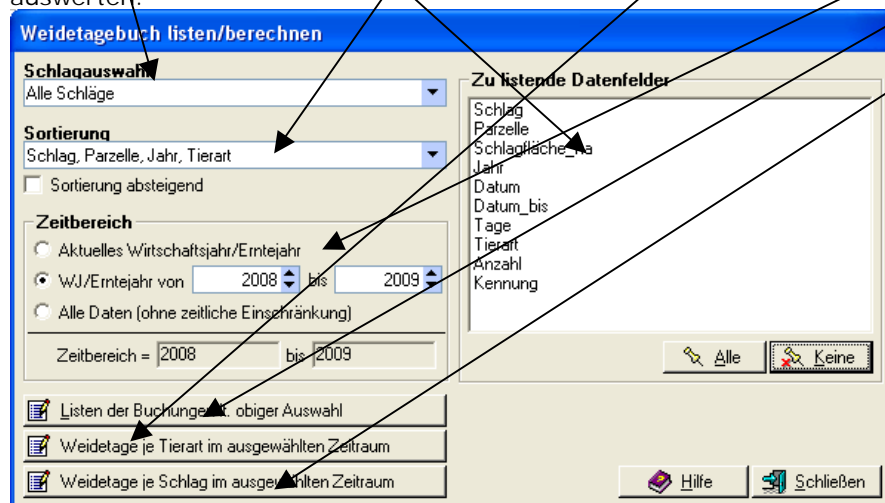
Grafische Auswertungen: In der grafischen Auswertung werden Ihnen mit einem Klick auf einen entsprechenden Schalter verschiedenste grafische Auswertungen angezeigt. Das Aussehen der Grafik können Sie Ihren Bedürfnissen anpassen (z.B. Torten- oder Balkengrafik, 2D oder 3D, Flächen- oder Prozentanzeige...). Sie können die Grafik ausdrucken oder auch in die Zwischenablage kopieren, um diese dann in einem anderen Dokument mit Bearbeiten/Einfügen wieder einzufügen.

Flächenverteilung (Schläge) für 2009

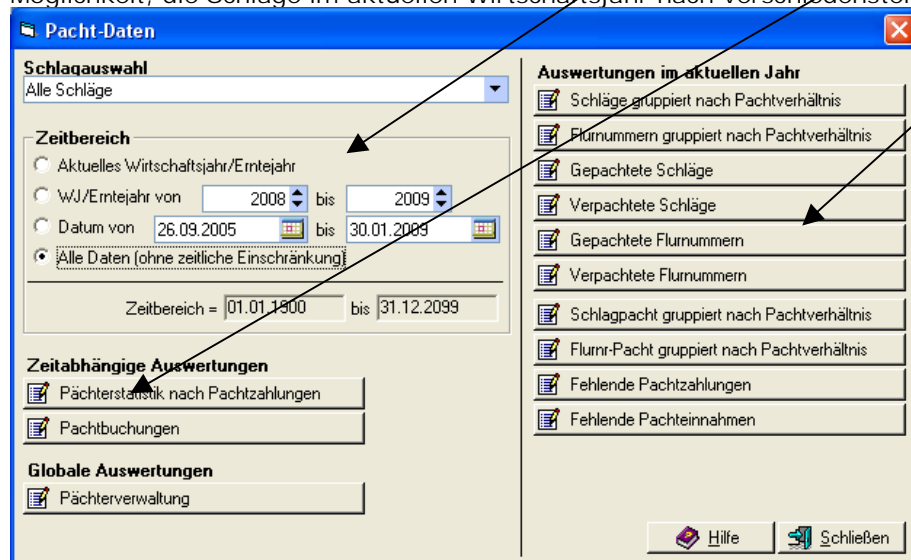
Kategorie	Fläche
Althof	14,5
Bauersgrund	10,95
Dögelbach	19,6
Grubenberg	21,95
Hausmatte	3,5
Schwenning	9,5

Stand: 30.01.2009 www.holdi.de

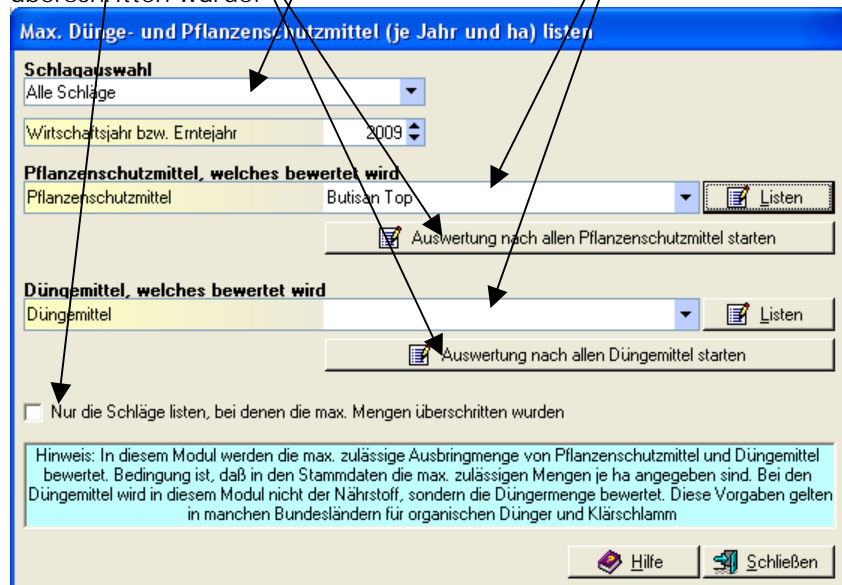
Sonstige Berichte > Weidetagebuch: Sind Sie verpflichtet ein Weidetagebuch zu führen, dann tragen Sie die Weidetage direkt bei den Maßnahmen ein. In diesem Modul können Sie nun die Buchungen für die gewünschten Schläge in der gewünschten Sortierung und innerhalb eines frei definierbaren Zeitraumes auflisten. Die zu listenden Daten markieren Sie und klicken dann auf den oberen Listenschalter. Sie können für den ausgewählten Zeitraum auch die Weidetage je Tierart sowie die Weidetage je Schlag auswerten.



Sonstige Berichte > Pacht: In dem Pachtbericht können Sie die Pachtbuchungen sowie eine Pächterstatistik nach Pachtzahlungen für den eingestellten Zeitraum erstellen. Optional haben Sie die Möglichkeit, die Schläge im aktuellen Wirtschaftsjahr nach verschiedensten Pachtzuständen auszuwerten.



Sonstige Berichte > Max. Pflanzenschutz-/Düngemittel: In den Stammdaten für Dünge- und Pflanzenschutzmittel können Sie eintragen, welche Mengen maximal je Schlag und Jahr ausgebracht werden dürfen. In diesem Modul können Sie nun überprüfen, ob die Mengen überschritten wurden. Die Auswertung kann auf bestimmte Schläge begrenzt werden. Sie können sowohl für Düngemittel als auch für Pflanzenschutzmittel wahlweise nur ein bestimmtes Mittel auf die Einhaltung prüfen oder einfach einen Prüflauf für alle Dünge- und Pflanzenschutzmittel starten. Damit die Auswertung nicht zu umfangreich wird, können optional nur die Buchungen herausgefiltert werden, wo die Wartezeit überschritten wurde.



Sonstige Berichte > Excel-Schlagübersicht: Die Excel-Schlagübersicht ist noch ein Relikt aus alten Zeiten und wurde in der Schlagkartei belassen, weil viele Landwirte diese Auswertung gewohnt sind. Wenn Sie neu mit ASK arbeiten, würde ich Ihnen eher die EUREPGAP-Schlagdokumentation empfehlen. Die Auswertungen sind sich allerdings sehr ähnlich.

Wirtschaftsjahr: 2009							
1 Wirtschaftsjahr:		2009 Betriebsnummer:		Inhaber:		Erstellt am:	
3 Schlag:	Degelbach	Aktuelle Frucht		Vorfrucht		Nachfrucht	
4 Parzelle:	Oberer Weg	Fruchtart	Fruchtsorte	Fruchtart	Fruchtsorte	Fruchtart	Fruchtsorte
5 Größe:	5,5000	Winterweizen	Ludwig Nb.	Winterweizen	Ludwig Nb.		
6 Flurnummern:							
7 Bodenunters.	Datum:	20.08.2003	Bodenart:	Mittel	Letzte Saat	Datum:	15.09.2007
8 Art	Messung mg/100g		Gehaltsklasse	EUF (1)	EUF (2)	Saatgut (Art):	Winterweizen
9 N	0,00			0,00	0,00	Saatgut (Sorte):	Ludwig Nb.
10 P205	24,00		C	0,00	0,00	Menge/ha:	1,900
11 K2O	30,00		C	0,00	0,00	Menge/qm:	0,000
12 MgO	0,00		A	0,00	0,00	Kategorie:	eigen
13 Schwefel	0,00					Anerk./Eurepgapnr:	
14 Kalk	0,00					Gent. verändert:	Nein
15 pH	6,90						
16 Düngungen (WJ 2008 bis 2010)							
17 Datum	Stadium	Mittel	Menge/ha	N(kg/ha)	P205(kg/ha)	K20(kg/ha)	MgO/S/K(kg/ha)
18 03.09.2007			7,720	0,000	0,000	308,800	46,32 / 30,88 / 0,00
19 03.09.2008			7,720	0,000	0,000	308,800	46,32 / 30,88 / 0,00
20 30.01.2009			0,000	0,000	0,000	0,000	0,00 / 0,00 / 0,00
21 Pflanzenschutz (WJ 2008 bis 2010)							
22 Datum	Stadium	Mittel	Menge/ha	Einheit	Herb Fung Insekt	Wasserschutz erl.	Zulassung bis
23 Bodenbearbeitung (WJ 2008 bis 2010)							
24 Datum	Art	Fahrzeug_1	Fahrzeug_2	Maschine_1	Maschine_2	Bemerkung	
25 07.09.2007	Grubbern	JD 7800		Kerner Grubber			
26 07.10.2007	Pflügen	JD 7800		Pflug	Tigges		
27 07.09.2008	Grubbern	JD 7800		Kerner Grubber			
28 07.10.2008	Pflügen	JD 7800		Pflug	Tigges		

Sonstige Berichte > Schlaginfos drucken: Zu jedem Schlag können Sie die Schlaginformationen im Hauptmodul rechts im blauen Fenster anzeigen lassen. Diese Schlaginfos können über diesen Menüpunkt an die Textauswertung zum Ausdruck übergeben werden.

Weitere Module im Hauptmenü „Düngeplanung“

Unter Düngeplanung sind verschiedene Module eingestellt, um Düngevorschläge zu berechnen. Außerdem sind hier die Module für die Düngeverordnung hinterlegt (diese wurden bereits angesprochen).

Düngevorschläge berechnen: Die Düngeberechnung ist ein sehr umfangreiches Modul. Sie bestimmen die Schläge, für die eine Berechnung erstellt werden soll. Die Berechnung kann wahlweise in dt je Hektar oder Schlag erfolgen. Als Zeitraum können Sie das aktuelle oder das nächste Jahr festlegen. Optional können Lagerverluste, Ausbringverluste, Stickstoffreduzierung etc. berücksichtigt werden. Außerdem können Sie selbst festlegen, in welchem Umfang die bisherigen Düngungen und Nährstoffentzüge in der Berechnung Berücksichtigung finden. In der Listen-Auswahl legen Sie fest, wie die „Liste“ aussehen soll. Die Düngeberechnung kann tabellarisch oder umfangreich (besser nachvollziehbar) berechnet werden. Es können die Nährstoffentzüge der angebauten Früchte ausgewertet und die Nährstoffmesswerte gelistet werden. Sie können einen Dünge-Soll-Ist-Vergleich anzeigen lassen. Ganz neu wurde auch die Möglichkeit geschaffen, eine Düngeberechnung nur aufgrund der angebauten Früchte (ohne Berücksichtigung der Bodengehaltssklasse) zu erstellen.

Nährstoffgaben listen: Sie können die Nährstoffgabe durch Düngungen in Form von Reinnährstoffen für beliebige Schläge und innerhalb eines beliebigen Zeitraumes tabellarisch auflisten. Optional können die Ausbring- und Lagerverluste lt. den Einstellungen berücksichtigt werden. Es werden alle Düngemaßnahmen je Schlag zusammengefasst, außer Sie wünschen ausdrücklich die Auflistung aller Düngemaßnahmen.

DüngeVO Hoftorbilanz (alt): Die DüngeVO Hoftorbilanz ist ähnlich wie die Feld-Stall-Bilanz. Da diese aber künftig nicht mehr anerkannt werden soll, wird hier nicht mehr näher darauf eingegangen.

DüngeVO Feld-Stall-Bilanz: Wurde bereits beschrieben.

DüngeVO Feld-Stall-Bilanz Schlagauswertung: Wurde bereits beschrieben.

Humusbilanz: Wurde bereits beschrieben.

Manuelle Düngemittelberechnung: Mit der Manuellen Düngemittelberechnung können Sie für bis zu 5 verschiedene Düngemittel einen Mittelbedarf herstellen. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

Links unten sehen Sie den Bedarf aus der letzten Berechnung. In der Spalte „Düngemittel“ können Sie bis zu 5 Mittel auswählen, die Sie einsetzen möchten. Legen Sie fest, welche Menge eines Düngemittels maximal eingekauft werden soll. Dann verschieben Sie die Mengen mit den Schieberegler. Wenn die Lila Werte einigermaßen zur Berechnung passen, sehen Sie in der Menge, wie viel Dünger Sie voraussichtlich einkaufen müssen.

Manuelle Düngemittelberechnung

Düngemittel	Kosten je dt	Menge (dt)	Gesamtkosten	Mengen-Regler	N (kg)	P205 (kg)	K20 (kg)	MgO (kg)	Kalk (kg)	Schwefel (kg)
Kornkai 40er 2004	12.35	76.40	943.54	<input type="text" value="76.40"/>	0.00	0.00	3056.00	458.40	0.00	305.60
NPK 12+12+17+2	0.00	97.70	0.00	<input type="text" value="97.70"/>	1172.40	1172.40	1660.90	195.40	-1172.4	0.00
NPK 15+15+15	0.00	94.10	0.00	<input type="text" value="94.10"/>	1411.50	1411.50	1411.50	0.00	-1317.4	0.00
Gülle	0.00	223.50	0.00	<input type="text" value="223.50"/>	6705.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	0.00	0.00	0.00	<input type="text" value="0.00"/>	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Summe:	3.09	491.70	943.54		9288.90	2583.90	6128.40	653.80	-2489.80	305.60

Max. Düngemittelmenge (dt) für Mengen-Regler:

Nährstoffwerte (letzte Berechnung)

N: 94.09
 P205: 23.42
 K20: 57.58
 MgO: 14.07
 Kalk: 0.00
 Schwefel: -5.70

Öffnen | Speichern | Drucken | Neu | Hilfe | Schließen

Automatische Düngemittelberechnung: Die automatische Düngemittelberechnung ist im Prinzip ähnlich wie die obigen manuelle Düngemittelberechnung. Nur wird die optimale Zusammenstellung automatisch ermittelt. Allerdings sollten Sie eher die manuelle Mittelberechnung einsetzen. Die Automatisch ermöglicht einfach die Summe der positiven und negativen Abweichungen in %. Sobald die Berechnung die kleinsten Abweichungen anzeigt, wird die Lösung angezeigt.

Automatische Düngemittelberechnung - für die Düngeberechnung das Modul 'Düngevorschlage' verwenden

Düngemittel	Kosten je dt	Menge (dt)	Gesamtkosten	N (kg)	P205 (kg)	K20 (kg)	MgO (kg)	Kalk (kg)	Schwefel (kg)
KAS 2004	13.00	67.74	880.64	1829.01	0.00	0.00	270.96	0.00	0.00
Kornkai 40er 2004	12.35	45.05	556.34	0.00	0.00	1801.92	270.29	0.00	180.19
NPK 12+12+17+2	0.00	389.51	0.00	4674.14	4674.14	6621.70	779.02	-4674.14	0.00
Gülle	0.00	73.50	0.00	2204.98	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Summe:	6.34	575.80	1436.98	8708.13	4674.14	8423.62	1320.28	0.00	0.00

Toleranzen (%)

N: -7.45
 P205: 99.58
 K20: 46.29
 MgO: -6.16
 Kalk:
 Schwefel: -131.61

Nährstoff-Optimierung bei:

Soll-Nährstoffwerte (dt)

N: 94.09 | P205: 23.42 | K20: 57.58 | MgO: 14.07 | Kalk: 0.00 | Schwefel: -5.70

Nach der Optimierung Toleranzen-Abgleichsversuch

Düngewerte manuell weiterbearbeiten | Soll-Nährstoffwerte aus letzter Düngemittelberechnung einlesen

Drucken | Neu | Hilfe | Schließen

Düngegehaltsklassen: Die Düngegehaltsklassen sind notwendig, um die Boden aufgrund der letzten Nährstoffmessung in sogenannte Gehaltsklasse A bis F einzustufen. Diese Einstufung wird nur für die Langzeitdünger P2O5, K2O und MgO gemacht. Im gelben Fenster legen Sie fest, innerhalb welcher Werte die entsprechende Gehaltsklasse bei welcher Bodenart Gültigkeit hat. Im grünen Bereich bestimmen Sie, welche Mengen an Nährstoffen für jede Gehaltsklasse erforderlich ist.

Düngegehaltsklassen einstellen

Düngeklasse für...
 Phosphor P2O5 Kalium K2O Magnesium MgO

Gehalts- klasse Bodenart	A	B	C	D	E	F
	Von 0 bis ...	Von A bis ...	Von B bis ...	Von C bis ...	Von D bis ...	Ab E bis ...
Leicht	10	20	40	60	9999	9999
Mittel	10	20	40	60	9999	9999
Schwer	10	20	40	60	9999	9999
Moorboden	15	30	45	60	9999	9999

Düngung bei Gehaltsklasse A = Abfuhr in kg x	1,00	+	90,00	kg (je ha)
Düngung bei Gehaltsklasse B = Abfuhr in kg x	1,00	+	40,00	kg (je ha)
Düngung bei Gehaltsklasse C = Abfuhr in kg x	1,00	+	0,00	kg (je ha)
Düngung bei Gehaltsklasse D = Abfuhr in kg x	0,50	+	0,00	kg (je ha)
Düngung bei Gehaltsklasse E = Abfuhr in kg x	0,00	+	0,00	kg (je ha)
Düngung bei Gehaltsklasse F = Abfuhr in kg x	0,00	+	0,00	kg (je ha)

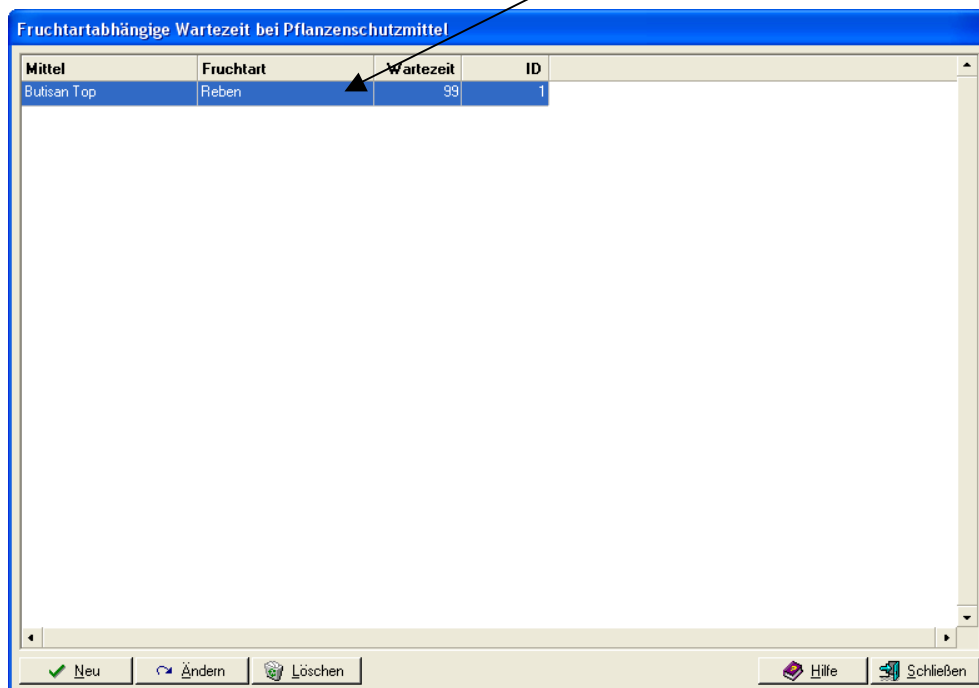
Standardklassen für Baden Württemberg einlesen
Standardklassen für Nordrhein-Westfalen einlesen Hilfe Schließen

Düngetabellen / Düngehinweise: Hier erhalten Sie einige Hinweise zur Düngeberechnung.

Weitere Module im Hauptmenü „Stammdaten“

In den Stammdaten sind alle Daten hinterlegt, auf die ASK während der Arbeit oftmals zurückgreift. Eine umfassende Stammdatenpflege erleichtert die Arbeit mit ASK erheblich. Die Stammdaten wurden bereits weiter oben bis auf folgendes Modul bereits beschrieben:

Fruchtabhängige Wartezeiten: Sie können in den Pflanzenschutzmittel Wartezeiten hinterlegen, die nach einer Behandlung bis zur Ernte einzuhalten sind. In ASK sind dabei die Wartezeiten bei jedem Pflanzenschutzmittel bereits zugeordnet. Sofern diese Zuordnung für Ihren Betrieb stimmig ist, ist alles in Ordnung. Aber es gibt die Sonderfälle, dass manche Mittel für verschiedene Fruchtarten zulässig ist oder dass je nach Qualitätsbestimmungen (z.B. Biobetrieb) andere Wartezeiten gelten. In diesem Fall können Sie in diesem Modul alle Pflanzenschutzmittel und die damit zu behandelnden Früchte mit den jeweiligen Wartezeiten aufnehmen. Wenn eine Fruchtart mit der Anbauplanung übereinstimmt und es wird dann eine Behandlung ausgeführt, gelten die hier vorgemerkten Wartezeiten.



Mittel	Fruchtart	Wartezeit	ID
Butisan Top	Reben	99	1

Weitere Module im Hauptmenü „Verwaltung“

Unter Verwaltung finden Sie verschiedene Module, die in sich meistens selbstständig funktionieren und zu den anderen Modulen aus der Schlagkartei teilweise eine Schnittstelle haben. Dies sind:

Stichworte: In der Stichwortverwaltung sind verschiedene Stichworte für Bemerkungen, Lieferanten, Wirkstoffe etc. hinterlegt. Sie können diese im Vorfeld gesammelt eintragen. Zwingend ist dies aber nicht erforderlich, weil neue Stichworte automatisch aufgenommen werden, sobald Sie diese in einem anderen Modul eingetragen werden.

EUREPGAP Lagerdokumentation: Wurde bereits beschrieben.

Lager- und Transportdokumentation (alt): Diese Lagerdokumentation ist alt und sollte nicht mehr verwendet werden. In ASK ist diese aus historischen Gründen noch enthalten.

Reinigung Fahrzeuge/Maschinen: Die Reinigung von Fahrzeugen und Maschinen wird manchmal von Landwirten gefordert, die mit den Fahrzeugen und Maschinen Nahrungsmittel transportieren. Es sollte im Prinzip nachverfolgbar sein, dass z.B. ein Fahrzeug gereinigt wurde, nachdem mit diesem Fahrzeug etwas anderes als Lebensmittel (z.B. Düngemittel) transportiert wurde. Dieses Modul ist recht einfach gehalten. Links sehen Sie die bisherigen Buchungen. Neue Buchungen (Reinigungen) tragen Sie ein, indem Sie das Datum, den Anwender, das Reinigungsverfahren und die gereinigten Fahrzeuge und Maschinen auswählen. Dann noch einen Klick auf [Einfügen]. Fertig.

Reinigung von Fahrzeugen und Maschinen

Gebuchte Reinigungen						
Datum	Fahrzeug	Maschine	Anwender	Verfahren	Sonstiges	Reinigung...
08.02.2009	Holmer		Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009	L MCS 517		Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009		BBG	Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009		Dalbo	Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009		Güllefass	Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009		Kerner Gru...	Bernhard Ri...	00100		
08.02.2009	30er Deutz		Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009	JD 7800		Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009	Mähmaschi...		Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Anhänger 16t	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Anhänger 18t	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Güllefass	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Hackgerät	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		HK 40	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Säkombi H...	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser
08.02.2009		Scheibene	Bernhard Ri...	00001	abgewasch...	Wasser

Reinigungen buchen

Datum: 08.02.2009
 Anwender: Bernhard Rißler

Gereinigte Fahrzeuge: 30er Deutz, Holmer, JD 7800, L MCS 517, Mähmaschine, Necker Truck
 Gereinigte Maschinen: Anhänger 16t, Anhänger 18t, Anhänger 8t, BBG, Dalbo, Düngerspreuer, Einzelkörnsäuger, Fiona, Güllefass, Güttlerwalze, Hackgerät, HK 40, Kerner Grubber

Verfahren: Besen, Staubsauger, HD-Reiniger, Schlauch, Sonstiges

Sonstiges:
 Reinigungsmittel:
 Bemerkung:

Einfügen Markierte Reinigungen löschen

Hilfe Schließen

Ein- und Verkäufe / Betriebskosten: In den Ein- und Verkäufen dokumentieren Sie nur noch Produkte, die nicht durch die Maßnahmen gebucht sind. Wenn Sie z.B. eine Frucht ernten, dann sind die voraussichtlichen Einnahmen bereits in der Ernte verbucht. Wenn Sie diese Frucht dann verkaufen und den Erlös nochmals hier eintragen, dann wäre die Einnahme doppelt gebucht. Die Ein- und Verkäufe sind z.B. Verkauf von tierischen Produkten, Fahrzeugen, Maschinen etc. (also alles, was über die Maßnahmen noch nicht verbucht wurde). Die Ein- und Verkäufe können optional in den Deckungsbeiträgen berücksichtigt werden.

Datum	Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Menge	Produkt	Kunde	ID
08.02.2009	2009	380,00 €	0,00 €	30,00	Heuballen		2
08.02.2009	2009	3.200,00 €	0,00 €	1,00	Schlepperverkauf	Gerin	1

Buttons: Neu, Ändern, Löschen, Kopieren, Listen, Deckungsbeitrag, Hilfe, Schließen

Lagerverwaltung: Sind Sie verpflichtet, eine Lagerhaltung für Düngemittel und Pflanzenschutzmittel zu führen. Dann sehen Sie sich mal die Lagerverwaltung an. Die in den Stammdaten verfügbaren Düngemittel und Pflanzenschutzmittel können mit einem Klick in die Lagerverwaltung übernommen werden. Sie müssen danach nur noch den aktuellen Lagerbestand eintragen. Danach können Sie alle Zu- und Abgänge im Register für Lagerbuchungen eintragen. Unter Optionen/Globale Einstellungen können Sie auch festlegen, dass alle ausgebrachten Dünge- und Pflanzenschutzmittel in der Lagerverwaltung automatisch eingetragen werden.

Lager-Artikel						Lager-Buchungen
Warengruppe	Artikel	Bestand	Mindestb...	Lieferant	ID	
Düngemittel	Gülle	0,00	0,00		29	
Düngemittel	KAS 2004	703,80	0,00	Wolf, Zeil	16	
Düngemittel	Kornkali 40...	49,21	0,00	Metz	17	
Düngemittel	TSP 2004	39,56	0,00	Metz	18	
Pflanzenschutzmittel	Brasan	0,00	0,00		19	
Pflanzenschutzmittel	Butisan Top	0,00	0,00		21	
Pflanzenschutzmittel	Caramba	0,00	0,00		24	
Pflanzenschutzmittel	Fenikan	0,00	0,00		27	
Pflanzenschutzmittel	Gallant Super	0,00	0,00		23	
Pflanzenschutzmittel	IPU	0,00	0,00		28	
Pflanzenschutzmittel	Lexus	0,00	0,00		26	
Pflanzenschutzmittel	Round up ...	0,00	0,00		20	
Pflanzenschutzmittel	Stomp SC	0,00	0,00		25	
Pflanzenschutzmittel	Targa Super	0,00	0,00		22	

Buttons: Neu, Ändern, Löschen, Reorganisieren, Die Düngemittel und Pflanzenschutzmittel aus den Stammdaten übernehmen, Listen, Hilfe, Schließen

Abschreibungen: In den Abschreibungen können alle Fahrzeuge und Maschinen mit dem Kaufpreis, Kaufdatum und den Abschreibjahren eingetragen werden. Über den Schalter [Deckungsbeitrag] können Sie dann eine Übersicht über mehrere Jahre erstellen. Aus dieser Übersicht geht dann die Abschreibung (sozusagen der Verlust) für jedes Jahr hervor. Hierbei handelt es sich natürlich um einen theoretischen Verlust, weil es rein um die Abschreibung geht und der Restwert nicht berücksichtigt wird.

Abschreibungs-Objekte

Objekt	Kaufdatum	Kaufpreis	Abschrei...	Abschrei...	Abschrei...	Erstes_A...	Letztes_...	ID
Pflug	30.01.2007	6.000,00 €	8,3	12	500,00 €	2007	2018	2
Trecker	30.01.2006	30.000,00 €	12,5	8	3.750,00 €	2006	2013	1

Neu
 Ändern
 Löschen
 Listen
 Deckungsbeitrag
 Hilfe
 Schließen

Termine: Die Terminverwaltung ist überwiegend für regelmäßig wiederkehrende Termine gedacht (selbstverständlich können auch einmalige Termine verwaltet werden). Regelmäßige Termine sind z.B. TÜV, Ölkontrolle, Wartungsintervalle etc.! Die Wiederholung der Terminreihe kann von Einmalig (keine Wiederholung) sowie wöchentlich, 2-wöchentlich, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich oder 2-jährlich ausgewählt werden. Sie können optional die Termine bei jedem Programmstart von ASK anzeigen lassen.

Termine

Datum	Termin	Wiederholung	ID
01.03.2007	Maschinen fetten	Vierteljährlich	4
01.03.2007	Ölwechsel Fahrzeuge	Jährlich	3
02.07.2007	TÜV Trecker Holmer	2Jährlich	2
08.02.2009	TÜV Trecker Lanz	2Jährlich	1

Neu
 Ändern
 Löschen
 Einmalige alte Termine löschen
 Listen
 Hilfe
 Schließen

Weitere Module im Hauptmenü „Optionen“

In den Optionen sind verschiedene Module für Einstellungen, Registrierungen, Im- und Exporte und sonstige Module untergebracht.

Globale Einstellungen: Wurde bereits beschrieben.

Schlagkartei registrieren: Hier wird die Schlagkartei zur Vollversion freigeschaltet. Wenn Sie das Jahresupdate erhalten, muss dieses auch hier freigeschaltet werden. Die Daten für die Freischaltung tragen Sie nach Erhalt hier ein und klicken dann auf den Schalter, um die obige Eingabe zu übernehmen. Wurde ASK auf CD geliefert, dann reicht es auch, die CD einzulegen und den unteren Schalter zu klicken, um das Programm zur Vollversion freizuschalten oder die Registrierung zu verlängern.

Registrierdaten für ASK / WSK eingeben

Eingabefelder für die Registrierdaten

Programmname	ASK 8.0
Titel	Software-Entwicklung
Name	Bernhard Rißler
Straße	Lindenmatte 22
Ort	79215 Elzach
Pocket-Freischaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Lizensdatum	01.01.2009
Registriercode	[REDACTED]

Hinweis: Die Vollversion der Schlagkartei erhalten Sie bei Software-Entwicklung Bernhard Rißler oder autorisierten Vertragspartnern. Falls Sie nur den Freischaltcode erhalten haben, dann tippen Sie die Freischaltedaten (Anschrift, Registriercode und Lizenzdatum) oben ein und betätigen Sie den oberen Schalter. Achten Sie auf absolut identische Schreibweise. Haben Sie die Vollversion auf CD erhalten, dann legen Sie die CD ein und klicken Sie auf den unteren Schalter.

HIER KLICKEN um die Registrierdaten (obige Eingabe) zu übernehmen und die Software zur Vollversion freizuschalten

HIER KLICKEN um die Registrierdaten direkt von der CD zu übernehmen. Diese Aktion ist nur möglich, wenn Sie die Vollversion auf CD erhalten haben und die CD in einem Laufwerk eingelegt ist!

Schließen

Update-Manager: Mit dem Update-Manager prüfen Sie, ob eine neuere Version vorliegt. Ihre und die aktuell im Internet verfügbare Version wird angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie Informationen, welche Änderungen wann und in welcher Version in ASK eingearbeitet wurden. Somit können Sie sofort feststellen, ob eine Aktualisierung für Sie interessant ist. Außerdem können Sie (falls Sie nicht aktuell sind) sofort eine neuere Version herunterladen und installieren. Vergessen Sie nicht, vor der Installation ASK zu beenden!!!

Update-Manager

Ihre Version: 8-2003-21
Aktuell verfügbare Version: 8-2009-20

Die letzten Änderungen:

Änderungen in ASK 8.0 seit der ersten Ausgabe

8-2009-20 17.02.2009 In der EUREPGAP-Lagerdokumentation wurden die aktuellen Lagerbestände nur gelistet, wenn mehr also eine Fruchtart eingelagert war.

8-2009-19 12.01.2009 In der DüngeVO Feld-Stall-Bilanz kann die mehrjährige Auswertung zwischen den letzten 1 bis 9 Jahren ausgewählt werden (Standard 3 Jahre).

8-2009-18 12.01.2009 In der DüngeVO Feld-Stall-Bilanz werden geänderte und neue Buchungen zur Auswahl gemerkt.

8-2009-17 23.12.2008 Bei Maßnahmen Pflanzenschutz konnte es in seltenen Fällen zu einer Fehlermeldung kommen.

8-2009-16 23.11.2008 Beim Löschen von Stammdaten (Dünge- oder Pflanzenschutzmittel) konnte es zu einem Abbruch kommen.

8-2009-15 04.11.2008 In den Stammdaten können Sie Arbeitsfolgen von verschiedenen Arbeiten festlegen und dann in den Maßnahmen gesamte Arbeitsfolgen buchen. Die Arbeitsfolgen können beliebig viele Maßnahmen aus Saat, Ernte, Düngung, Pflanzenschutz und Bodenbearbeitungen beinhalten.

Schließen

Datenbank komprimieren: Es wird empfohlen, diese Funktion alle 1-2 Jahre einmal zu starten. Dadurch werden gelöschte Datensätze endgültig gelöscht (sozusagen Speicherplatz auf der Festplatte freigegeben).

Maschinenkosten: Wurde bereits beschrieben.

Datenexport an PDA: Wenn Sie Pocket-ASK benutzen, dann können Sie mit einem Klick alle Schläge sowie die Buchungen ab einem beliebigen Datum an den Pocket übertragen. Vorher muss der Pocket über USB an den PC angeschlossen sein.

Datenimport vom PDA: Änderungen, die Sie auf dem Pocket-PC gemacht haben, werden über diese Funktion in den PC übertragen. Nach dem Import sollen Sie unbedingt gleich wieder einen Export starten und den Export auf dem Pocket-PC auch einlesen (damit die Desktop-Version und die Pocket-Version auf dem gleichen Stand sind).

Datenimport von FIONA: Hiermit importieren Sie die Schläge direkt aus dem FIONA-Programm. Der Import muss nach bestimmten Regeln erfolgen. Details dazu erhalten Sie direkt in diesem Modul.

Datenübernahme aus Version 7.0: Dies dient der Datenübernahme aus der ASK 7.0 in die ASK 8.0

Bestell-Formular: In diesem Modul können Sie ein Bestellformular erstellen und mir dann zufaxen. Eine Bestellung ist auch telefonisch oder über www.holdi.de möglich.

Weitere Module im Hauptmenü „Hilfe“

Im Hilfe-Modul erhalten Sie wichtige Tipps zu ASK. Sie können das Modul für die ersten Schritte öffnen oder die Schulung durcharbeiten.